



[Erste] abhängige Zeitung Österreichs - JBC Hetzendorf

AUSGABE NR. III

Mai/JUNI 2010

GRATIS

GROSSES FESTIVAL-SPECIAL

**VORSTELLUNG DES METALFEST AUSTRIA UND DES NOVA ROCK
+ FESTIVALPLANER MIT ALLEN HIGHLIGHTS DES JAHRES**



EXKLUSIV-INTERVIEW

MIT INGRID MACK

**Die Geschäftsführerin des Sexshop
„Liebenswert“ über die Beginne, Kurio-
ses und das eigene Kondommuseum**

RAMEIS' KOLUMMNE

**40 Jahre Reformen oder: von der Bil-
dungskatastrophe zum PISA-Test**

GROSSES GEWINNSPIEL!

**Filmgoodies zu (500) Days of Summer,
Jennifer's Body und Avatar zu gewin-
nen.**

**RÄTSEL, GEDICHTE,
KOLUMNEN UND
VIELES MEHR**

Themenübersicht De Facto 3/2010

Editor's note 3

Impressum 3

Themenschwerpunkt 4

Metalfest Austria - größer, lauter härter! 4

Nova Rock Festival 5

Festivalguide mit den Highlights aus Österreich 6

Interview 8

Exklusiv-Interview mit Ingrid Mack, Gründerin des Sex-Shop „Liebenswert“ 8

Allerlei 11

Achtung! Nicht an Kröten lecken! 11

Öffentliche Verkehrsmittel – 20 Menschen, 1 Experiment 23

Nicht verzagen, Rameis fragen - von der Bildungskatastrophe zum PISA-Test 25

Aktuelles 12

Kritik zur Aufführung „Feeling from Above“ 12

Kommentar zur Politik-Podiumsdiskussion zu den Wien-Wahlen 13

Kultur 14

DVD & Blue-ray Neuerscheinungen 14

Gewinnspiel 15

Filmvorstellungen 17

Buchkritiken 19

Das Älterwerden 20

Spanisches Liebesgedicht 21

El ibc y el medio ambiente 22

Ausgewählte Gedichte von Daniel Winkler 22

Rätsel 26

Denkaufgaben und Sudokus 26

Kreuzworträtsel 27

Exklusiv-Interview



Foto: Daniel Winkler

Seite 8

Kröten lecken?!



Foto: Wikimedia Commons

Seite 11

Polit-Diskussion



Foto: Daniel Winkler

Seite 13

Editorial

Nach langem Warten ist es endlich soweit und ich kann euch freudig die dritte Ausgabe von De Facto präsentieren. Sowohl der Schul- und Prüfungsstress, als auch der Umstrukturierungsprozess in unserem Team hat zu der langen Verzögerung des Erscheinungstermins geführt.

Nichtsdestotrotz halte ich an unseren Zielen fest, ein monatlich erscheinendes Magazin für uns Schülerinnen und Schüler des ibc-: Hetzendorf zu schaffen. Um dies auch weiterhin gewährleisten zu können, möchten wir schauen, dass zukünftig noch mehr kreative Köpfe bei unserem Schülerzeitungsprojekt mitwirken. Die Arbeit bei unserer Zeitung ist unverbindlich und kann von Ausgabe zu Ausgabe variieren. Sobald ihr einmal eine interessante Idee oder ein cooles Thema habt, über das ihr schreiben wollt, dann meldet euch einfach bei mir. Somit können wir es eventuell schaffen, unsere Leserinnen und Leser mit den interessantesten und bestens recherchierten Berichten zu versorgen.

Natürlich ist dorthin noch ein langer Weg, aber gemeinsam nehmen wir dieses Ziel in Angriff und versuchen unser Bestes.



In unserer aktuellen Ausgabe gibt es einen Festivalschwerpunkt, da es in Kürze mit den ganzen Events losgehen wird. Mit Stolz kann ich euch präsentieren, dass wir von bekannten Festivals wie dem Nova Rock oder aber auch dem Metalfest berichten können. Ein weiteres großes Highlight ist diesmal unser Gewinnspiel, wo wir Filmgoodies verlosen. Wir werden schauen, dass wir solche Gewinnspiele von Zeit zu Zeit durchführen werden.

Viel Spaß beim weiteren Lesen!

Christoph Maier
Chefredakteur & Art Director

Impressum

Herausgeber, Medieninhaber und Verleger: Christoph Maier - De Facto, Hetzendorfer Straße 66-68, 1120 Wien, E-Mail: redaktion.defacto@gmail.com **Coverbild:** Nova Rock Festival. **Anzeigenrepräsentanz:** De Facto Team; bei ungekennzeichneten Bildern liegen die Rechte bei der Redaktion, ansonsten beim jeweiligen Rechteinhaber. **Preis:** € 0,00. **Verlags und Erscheinungsort:** Wien/Niederösterreich. **Redaktionelle Leitung:** Christoph Maier, Carina Stojaspal. **Art Director:** Christoph Maier. **Layout:** Christoph Maier. **Redaktion:** Alle namentlich genannten Personen, die unter den jeweiligen Artikeln, Berichten oder sonstigen Texten angeführt sind. **Druck:** GPA-djp, Alfred-Dallinger-Platz 1, 1034 Wien. **Erklärung über die grundlegende Blattlinie gemäß Mediengesetz:** De Facto ist ein monatlich erscheinendes Print-Medium, das unabhängig von politischen Parteien, Institutionen und Interessensgruppen ist. Das Print-Medium wendet sich an alle LeserInnen, die hohe Ansprüche an einer gründlichen und sachgemäßen Berichterstattung haben und sich eine gute Durchmischung an verschiedenen Themen wünschen. Weiters tritt De Facto für Antirassismus, Gleichberechtigung von Minderheiten und Toleranz gegenüber anderen Ethnien ein.

kebab & pizza



MENZIL Kebab & Pizza

Hetzendorfer Straße
80, A – 1120 Wien

Bestellhotline:

01/804 04 57

Gratis Zustellung:
(mindestbestellwert
€ 7,50)

Öffnungszeiten:
MO-FR 10.00–21.30
SA-SO 11.00–21.00

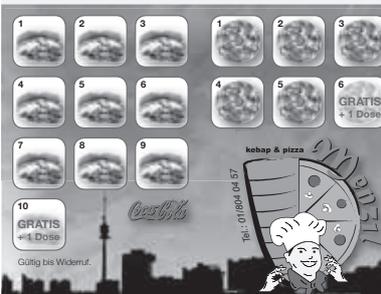
Abholung oder
Zustellung
Pizza+Dose+Sauce:
Jetzt nur um € 5,-

Unsere Spezialitäten:
Kebab, Pizza und Pide.



Jetzt neu:
MINI-PIZZA € 2,70
mit 2 Beilagen
z.B.: (Salami+Mais)

NEU:
**Der Kebab&Pizza
Sammel Pass**
Einfach sammeln und
profitieren!!!





**AUS SUMMER NIGHTS
OPEN AIR WIRD ...**

DAS METALFEST AUSTRIA GRÖßER – LAUTER – HÄRTER!

Foto: Christoph Maier

Aus dem ehemals beschaulichen Summer Nights Open Air hat sich mit der Zeit immer mehr entwickelt. Letztes Jahr wurde dann der Entschluss getroffen, es mit vier weiteren Festivals in Deutschland, der Schweiz, Ungarn und Tschechien zu vereinen und unter einheitlichem Namen („Metalfest Open Air“) auftreten zu lassen.

Das Festival fand vom 12. bis 15. Mai zeitgleich in drei der fünf Ländern statt, wobei sich das Line-up ziemlich ähnlich gehalten hat.

Nun aber zum Metalfest Austria, dem ehemaligen Summer Nights Open Air und mittlerweile größten Metalfestival in Österreich. Im Laufe der Zeit hat sich einiges bei dem Festival getan, so wurde anfänglich noch in einem eher beschaulichen Heuschuppen eine einzige Bühne aufgebaut. Mittlerweile gibt es ganze drei Bühnen, eine Main Stage, eine Second Stage und eine überdachte Third Stage, die gleichzeitig als Partyzelt fungiert.

Auch dieses Jahr wurde wieder das beschauliche Mining am Inn in Oberösterreich als Location für die „dunkelsten Nächte im Sommer“ gewählt. Man wanderte zwar von der Burg Frauenstein zur Nachbarortschaft Mamling, was aber keinesfalls die Stimmung trüben konnte.

Im Jahr 2009 war das Campinggelände nämlich vom Festivalbereich getrennt und das nicht nur durch einen Securitycheck, sondern durch eine ganze Landesgrenze. Damals lag der Campingplatz noch auf der deutschen Seite in Bayern und das Festival-

gelände war dann auf der österreichischen Seite. Somit entstanden noch dazu relativ weite Wege, die über einen Staudamm führten und besonders bei schlechter Wetterlage zu einigen Problemen führten.

Aber wieder zurück zum Metalfest 2010: Dort gab es durch die günstige Anbindung von Campingareal und Bühnenbereich keinerlei Probleme. Ein weiteres Highlight in diesem Jahr wäre ein nahegelegener Badesee gewesen, der aber aufgrund der Schlechtwetterlage gesperrt werden musste.

Das Parken direkt am Campingplatz war heuer auch erlaubt, diesmal wurde aber der gesamte Platz für's angenehme Parken neben dem Zelt freigegeben. So konnte man sich mühelos alle wichtigen Sachen ins Auto schmeißen und sich nicht ums nachherige Schleppen kümmern.

Doch nun zu dem eigentlich wichtigsten Thema bei jedem Festival – das Line-up! Mit rund 90 Live-Acts konnte dieses Jahr aufgewartet werden. Headliner des diesjährigen Metalfests waren Twilight of the Gods, die ausgewählte Songs der Kult-Black-Metal-Band Bathory performten. Noch dazu war der Auftritt der Band eine Weltpremiere, die ausschließlich und exklusiv am Metalfest stattfand.

Weitere Headliner waren die bekannten Brasilianer Sepultura, die Thrash Metal Legendes Testament aus den USA und die beiden Bands Eluveitie und Finntroll, die eine gemeinsame Show hatten.

Vom dunklen Black Metal über freudigeren Folk- und Pagan Metal, bis hin zu Thrash

Metal und Metalcore war bei diesem Festival so ziemlich alles vertreten.

In unserer nächsten Ausgabe gibt es dann einen ausführlichen Festivalbericht mit jeder Menge Fotos von Bands, wahnsinnigen Gatschliebhabern und nicht mehr ganz fiten Festivalbesuchern.

Außerdem konnten wir für euch ein Interview mit der mittlerweile recht bekannten Schweizer Folk Metal Band Eluveitie führen, welches es dann nächste Ausgabe zu lesen gibt.

von Christoph Maier, 3BBIK

Wie auch schon in den Jahren zuvor trumpft das Nova Rock Festival auch heuer wieder mit einigen der populärsten Bands der Welt auf. Ganz oben am Line-up stehen diesmal Rammstein, die für ihre spektakulären Shows und Auftritte berühmt sind. Erst vergangenen Spätsommer schockierten Rammstein die Welt mit ihrem Musikvideo zu „Pussy“ aus dem Album „Liebe ist für alle da“, in dem vermehrt pornografische Inhalte vorkamen. Jedoch konnten sie mit der Singleauskopplung sofort auf Platz 1 der deutschen Charts einsteigen.

Ein weiterer Headliner ist die amerikanische Band Green Day, die zuletzt ihr Album „21st Century Breakdown“ herausgebracht hat. Weltberühmt wurden sie aber schon mit dem Vorgängeralbum „American Idiot“. Sie werden auf jeden Fall viele ihrer neuen Lieder spielen, wobei auch die älteren Klassiker nicht zu kurz kommen sollten.

Auch Bands wie die Hamburger Hip-Hoper Deichkind oder die englische Formation The Prodigy werden am Festival vertreten sein.

Neben den eher weicheren Tönen der bisher erwähnten Künstler wird es auch Heavy Metal vom Feinsten geben. Zwar nehmen die Metal Bands am Nova Rock einen eher geringen Stellenwert ein, doch können sie sich allemal sehen lassen. Unter ihnen befinden sich Größen wie die kalifornische Thrash-Metal-Band Slayer, Amon Amarth, Bullet for My Valentine, As I Lay Dying, Heaven Shall Burn oder etwa Hatebreed.

Die altbekannten Pannonia Fields in Nickelsdorf (Burgenland) werden wieder für richtig viel Platz sorgen, wenn es ums Campen geht. Campen darf dort dann je-

der, der ein Festivalticket erworben hat. Wie auch schon aus den Vorjahren bekannt ist, dürfen keinerlei Griller oder Gaskocher mitgenommen werden. Dafür wird aber ein eigener Grillplatz eingerichtet, auf dem man nach Lust und Laune seine entweder selber mitgebrachten oder direkt vor Ort gekauften Koteletts, Würstel, etc. grillen kann. Für die gastronomische Versorgung des stark alkoholbedürftigen Durchschnittsfestivalbesuchers gibt es ein besonders schäumendes und prickelndes Angebot von der heimischen Brauerei Ottakringer. Nur EINEN Euro kostet eine Dose des „Ottarocker“, die sich durch seine mattschwarze Farbe mit knallig gelbem Aufdruck sofort von der Masse abhebt und leicht erkennbar ist. Somit braucht sich der Durchschnittsfestivalbesucher keine Sorgen machen, wenn dann doch die drei Paletten Bier schon am ersten Tag leer sein sollten.

Die Anreise mit dem Zug kann man durchaus empfehlen, denn die ÖBB werden eigene Novarock-Sonderzüge fahren lassen, die einen im Stundentakt vom Wiener Westbahnhof direkt bis nach Nickelsdorf bringen. Das Zugticket kostet für Vorteilclubinhaber nur 10 Euro für die Hin- und Rückfahrt. Ohne Vorteilcard beträgt der Preis 5 Euro mehr, was auch noch zu verschmerzen ist. Vom Bahnhof Nickelsdorf kann man entweder zu Fuß bis zum Gelände gehen oder man nimmt den 3-Euro-teuren Shuttlebus in Anspruch, der einen mühelos zum Festival bringt.

Wer die Anreise mit dem Auto bevorzugt, kann über die Ostautobahn A4 zum Festival gelangen. Im Normalfall nimmt man die Abfahrt Nickelsdorf und folgt der Beschilderung bis zu den Parkplätzen. Bei längeren

Staus ist die vorherige Autobahnabfahrt Mönchhof genauso möglich. Der festival-eigene Parkplatz hat ab Freitag 9 Uhr offen und ist vorher komplett gesperrt. Eine Anreise vor 9 Uhr bringt eigentlich herzlich wenig. Ein eigener Kiss & Ride Parkplatz für Eltern und Bekannte, die ihre Kinder hinbringen möchten, ist eingerichtet worden. Dieser befindet sich beim Sportplatz Nickelsdorf – das letzte Stück ist mit einem Shuttle oder zu Fuß erreichbar.

Eine bombastische Partystimmung erwartet einen auf insgesamt 3 Bühnen mit mehr als 60 Bands. Auch nach dem Verklängen des letzten Gitarrenriffs auf den Hauptbühnen geht der Spaß ohne Unterbrechung im Partyzelt weiter, wo kräftig gefeiert wird. Ein absolutes Muss für jeden, der auf geniale Bands, super Stimmung und jede Menge Party steht.

In unserer nächsten Ausgabe werden wir ebenfalls einen großen Live-Bericht mit sämtlichen Highlights des Festivals präsentieren und mit etwas Glück auch Interviews mit namhaften Bands exklusiv für De Facto führen.

von Christoph Maier, 3BBIK

Foto: Nova Rock

NOVA ROCK FESTIVAL

11. - 13. JUNI

PANNONIA FIELDS II



Rock am Teich

Eine feuchtfröhliche Beachparty mit coolen DJs und Bands wartet auf einen.

Datum: Mi, 2. Juni

Ort: Freizeitanlage St. Leonhard/Hornerwald

Tickets: ca. 6€

Line-up: Madox Kontrust, Frame Saw, Amokoma, Against The Killermuffin, Pflegestufe 3, Sperrgebiet, u.v.m.

Info: www.rock-am-teich.all.at

Nova Rock

Für alle Metal-Rock Fans sehr empfehlenswert, obwohl das Line-up diesmal sehr Alternative ausfällt.

Datum: Fr - So, 11. - 13. Juni

Ort: Pannonia Fields II, Nickelsdorf

Tickets: ca. 130€

Line-up: Green Day, Rammstein, Wolfmother, Slayer, The Prodigy, Heaven & Hell, Beatsteaks, Stone Temple Pilots, Alice In Chains, Deichkind, Ska-P, Sportfreunde Stiller, Bullet For My Valentine, Deftones, The Hives, Stone Sour, Hatebreed, Bela B, As I Lay Dying, Subway To Sally, Airbourne, Amon Amarth, Unerath, The Used, Danko Jones, Heaven Shall Burn, Dillinger Escape Plan, Skindred, Negative, Eceansize, u.v.m.

Info: www.novarock.at

Donauinselfest

Das größte Gratis-Freiluft-Festival wartet zu seinem 27. Bestehen wieder mit hunderten Bands auf.

Datum: Fr - So, 25. - 27. Juni

Ort: Donauinsel Wien

Line-up: Billy Idol, Paul van Dyk, HIM, Nik P., Pendulum, Dead Prez, Alf Poier, Anna F., Guadalajara, Supermax, Donots, DJ Antoine, Manuel Ortega, 3 Feet Smaller, PBH Club, u.v.m.

Info: www.donauinselfest.at

FESTIVALPLANER REICHISCHEN

Urban Art Forms

Das Elektro/House/Drum & Bass Festival hat sich mit David Guetta den im Moment berühmtesten Dj organisiert. Für alle House-liebenden eine Empfehlung.

Datum: Do - So, 3. - 6. Juni

Ort: Wiesen Extended

Tickets: ca. 90€

Line-up: David Guetta, Armand von Helden, Carl Cox, Sven Väth, Digitalism, Boys Noize, Luciano, Carl Craig, Moonbootica, Roni Size & Dynamite MC, Adam Freeland u.v.m.

Info: www.urbanartforms.com

House of Riddim Festival

Dieses Jahr findet das große Festival für Reggae- und Dancehall-Fans im VAZ St. Pölten statt.

Datum: Fr - Sa, 18. - 19. Juni

Ort: Warehouse VAZ, St. Pölten

Tickets: ca. 30€

Line-up: Lady Saw, Lt. Stitchie, Natty King, Massive B, House of Riddim, Deliman & The Fireman Crew, Millions of Dreads, Austrian/Swiss Reggae Band Contest Finals, u.v.m.

Info: www.houseofriddimfestival.com

Kasumama Afrika Festival

Ein Festival über afrikanische Kunst, mit Film, Tanz, Basar und natürlich jede Menge Live-Musik. Angeboten werden auch eigene Workshops.

Datum: Mi - So, 7. - 11. Juli

Ort: Festivalgelände Moorbad Harbach (NÖ)

Tickets:

Line-up: The Mahotella Queens, Sarah Ndagire, Rocky Dawuni & Vitamin X, Sister Fa & Band, Les Cing Frères, Afro-Coco, Iyasa

Info: www.kasumama.at

FÜR DIE ÖSTER- HIGHLIGHTS

Stereo am See

Das mittlerweile 9. Stereo am See Festival findet wie gewohnt am Ratzersdorfer Badensee in St. Pölten statt.

Datum: Fr, 16. Juli

Ort: Ratzersdorfer Badensee, St. Pölten (NÖ)

Tickets: ca. 18€

Line-up: Russkaja, Pocket Rocket, Benjie u.a.

Info: www.stereoamsee.at

Kaltenbach Open Air

Nach dem Metalfest Open Air eines der größten und besten Festivals für Fans der harten Klänge.

Datum: Do - Sa, 15. - 17. Juli

Ort: Kaltenbachgraben, Spital am Semmering

Tickets: ca. 52€

Line-up: Holy Moses, Dying Fetus, Primordial, Incantation, Suicidal Angels, Funerous, Darkfall, Mentor, Asphyx, Aborted, Hollenthon, Obscurity, Mastic Scum, Infinity, Riger, u.v.m.

Info: www.kaltenbach-openair.at

Forestglade

Wunderbare Location und coole Indie-Bands: die perfekte Mischung für ein gelungenes Festival!

Datum: Fr - Sa, 16. - 17. Juli

Ort: Wiesen

Tickets: ca. 80€

Line-up: Faith No More, Die Fantastischen Vier, The Cranberries, Gossip, K's Choice, New Model Army, Therapy?, The Dawn, Everlast, Garish, Turbostaat, Zeronic

Info: www.wiesen.at

Beatpatrol

Hauptsächlich Electronic-Bands treten hier auf und verbreiten eine super Stimmung und 24 Stunden Tanzfieber.

Datum: Fr - So, 23. - 25. Juli

Ort: St. Pölten

Tickets: ca. 80€

Line-up: DJ Tiësto, STEVE AOKI, Crookers, The Bloody Beetroots, Benny Benassi, Afrojack, DJ Rush, Bauchklang, TV Rock, Dusty Kid, Alex Gaudino, Popof, Fritz Kalkbrenner, u.v.m.

Info: www.beatpatrol.at

Frequency

Größtes österreichisches Alternative Festival. Es werden über 45.000 Besucher erwartet. In Day und Nightpark wird man auf 6 Bühnen mit Musik versorgt. Will man die Natur genießen besteht außerdem die Möglichkeit sich mit einem Bier und einem Sessel in der Traisen abzukühlen.

Datum: Do - Sa, 19. - 21. August

Ort: Green Park (aka VAZ), St. Pölten

Tickets: ca. 120€

Line up: Muse, Die Toten Hosen, Billy Talent, Fettes Brot, Jan Delay, Skunk Anansie, Bad Religion, La Roux, Serj Tankian, Wir Sind Helden, Turntablerocker, NOFX, u.v.m.

Info: www.frequency.at

Two Days A Week +1

Für dieses Festival sprechen die spitzen Bands die für dieses Event extra nach Österreich kommen werden.

Datum: Do - Sa, 2. - 4. September

Ort: Festivalgelände Wiesen

Tickets: ca. 100€

Line-up: Placebo, Limp Bizkit, Blink 182, Boss Hoss, Pennywise, Simple Plan, All Time Low, Broilers, Expatriate, Low Chi, Mother Tongue, Jennifer Rostock, 3 Feet Smaler, Thirteen Days, u.v.m.

Info: www.wiesen.at



Foto: Daniel Winkler

Sexualität ist in unserer Gesellschaft leider noch immer ein Tabuthema! Genau deshalb sehe ich es als meine Pflicht, dieses anzusprechen (zugegeben, etwas Provokation ist auch dabei). Das Endprodukt aus dem Gespräch mit der Geschäftsführerin des Liebenswert, Ingrid Mack, ist aber keinesfalls Provokation, sondern viel mehr ein wichtiger Schritt, über seine eigene Sexualität nachzudenken, um offen darüber sprechen zu können. Ich bitte euch, das Interview mit vollem Ernst zu lesen.

Seit wann gibt es das Liebenswert?

Liebenswert als solches gibt es seit 2 Jahren in der Esterhazygasse. Angefangen hat es allerdings 2004 in der Otto-Bauer-Gasse. Damals hießen wir Séparé und waren auf 70m². Nur nach 4 Jahren ist das Geschäft zu klein geworden und der Name Séparé war auch nicht wirklich ein sehr einladender – das konnte man sehr leicht falsch verstehen.

Was unterscheidet das Liebenswert von allen anderen Sexshops in Wien?

Die Idee, warum es das Liebenswert so wie es heute ist, gibt, ist, dass Frauen nicht gerne in einen klassischen Sexshop gehen und sich dort nicht wohlfühlen. Auch das Sortiment ist meist von Männern ausgesucht bzw. mit männlichem Aspekt präsentiert, das heißt das Ganze ist nicht sehr ansprechend und von der weiblichen Benutzerideologie abweichend. Wir wissen was Frauen wollen, wir dekorieren auch so, dass es eben für Frauen ansprechend ist, und das Sortiment ist wirklich nach dem weiblichen Aspekt ausgesucht. Das heißt Qualität stimmt, der Preis stimmt, die Form stimmt.

Es ist nichts zu groß. Es ist nichts penisähnlich, das wollen die Frauen nicht. Sehr viele unserer Hersteller sind auch weiblich. Auch da findet eine Kooperation statt

– Frauenzusammenhalt – und das macht sich bemerkbar in der Liebe zum Detail. Das ist ganz wichtig.

Wie schaut der Durchschnittskunde aus?

Durchschnitt kann man nicht sagen, denn wir sind ab 18 Jahren frei zugänglich, dementsprechend kommen Frauen und junge Männer ab 18. Wir haben aber auch Kundinnen, die mit einem Stecken hier hereinkommen und vielleicht schon gehbehindert sind oder Gicht haben. Aber der größte Teil der Kundinnen ist zwischen 30 und 45, das ist die Hauptgruppe, die wir erreichen, Frauen und Paare.

Was ist das meist verkaufte Produkt?

Prinzipiell gehen wir bei unserer Beratung auf die Frau ein und so ist dann jedes Produkt für diejenige das richtige. Global gesehen gibt es eigentlich kein meistverkauftes Produkt, weil jede Frau andere Anforderungen und andere Wünsche hat.

Die Tendenz geht aber zu kleinen, fingergroßen, bis zu leicht gebogenen, dezent geformten Vibratoren, die aber auch sehr speziell äußerlich anwendbar sind. Es gibt da den Auflage- oder Einlegevibrator, der eben die Vulva stimuliert und nicht unbedingt zum Einführen gedacht ist. Und wenn, dann soll er eher klein und multifunktional sein. Es gibt auch aufladbare Vibratoren, die Tendenz ist stark steigend – eben ohne Batterie, ökobewusst, mit vielen Tiptasten, so dass viele Intervalle für Stimulanzen zur Verfügung stehen.

Was war die skurrilste Geschichte, die sie erlebt haben?

Wirklich lustig, sehr bewegend und rührend war eine alte Dame. Die hat angerufen, ob ich ihr einen Vibrator schicken könnte. Ich sagte „Gnädige Frau, wir haben so viel Auswahl und es ist wirklich etwas sehr Individuelles. Ich kann ihnen gern was schi-

cken, aber es wär gut wenn sie herkommen könnten, wenn sie sich etwas Gutes tun wollen.“

Sie hat keinen Internetzugang gehabt. Sie war gehbehindert, hat aber dann doch Lust bekommen herzukommen und kam mit dem Taxi. Sie kam herein und man sah wirklich, sie hatte Hüftprobleme, musste mit zwei Stecken gehen und auch ihre Hände waren schon sehr vergichtet. Sie konnte schwer greifen, daher haben wir dann auch einen Vibrator ausgesucht, der leicht zu bedienen ist. Im Endeffekt hat sie einen „Alleskönner“ genommen, der alle 3 Zonen, die für die Frau zur Stimulanz wichtig sind, auf einmal bedienen kann. Ich habe ihr die Batterien reingetan, damit sie da kein Problem hat und sie ist dann wieder vom Taxi abgeholt worden.

Ein oder zwei Monate später läutet wieder das Telefon, wieder diese Dame. Sie hätte jetzt ein Problem, weil die Batterien aus waren und sie konnte die Batterien nicht wechseln. Ich sagte: Naja, wenn es Ihnen nichts ausmacht, ich helf ihnen da gerne. Setzen Sie sich ins Taxi und kommen sie und ich mach Ihnen den Batteriewechsel.“ Die Tür geht auf, eine Frau kommt herein, um Jahre verjüngt, ohne Stecken, gerade dass sie nicht hereingeschwebt ist. Die Frau war total glücklich, die Hüftprobleme sind weniger geworden, die Gicht ist besser geworden, es ging ihr so gut, wie noch nie zuvor. Wenn sie das gewusst hätte, dann wäre sie schon zehn Jahre früher gekommen. Das ist wirklich eine sehr schöne Geschichte.

Sie bieten auch Workshops an. Können sie darüber vielleicht ein bisschen reden?

Workshops bieten wir schon von Anfang an an, weil mir eben in meiner 16-jährigen Tätigkeit bewusst wurde, dass viele Menschen keinen lockeren Umgang mit ihrer Sexualität haben. Sexualität ist zwar

LUSIV-INTERVIEW

grid Mack - Gründerin des Liebenswert

Wichtige Infos zum Liebenswert:

Der feminine Sexshop existiert seit mittlerweile 2 Jahren und befindet sich in der Esterhazygasse, einer Seitengasse der Mariahilfer Straße, im 6. Bezirk.

„Wir wissen was Frauen wollen“

überall, in der Werbung, im Fernsehen, auf den Plakatwänden, selbst das Radio wird als sexy verkauft. Und gerade das macht vielen Menschen Angst und übt enormen Druck aus, dass sie eben verängstigt und verunsichert sind.

Diese Workshops, geführt von Österreichs jüngster Sexualtherapeutin und Psychotherapeutin, Sandra Gampmann, die mir mittlerweile eine gute und treue Freundin geworden ist, geht das alles sehr locker, unkompliziert und mit irrsinnig viel Engagement und absolutem Wissen an. Sie bereitet das dann so auf, dass jedes Thema auch wenn es noch so schwierig ist, wie zum Beispiel Analsex, da hat man wirklich Berührungängste, wenn man da hinausgeht als Workshopbesuchende, sagt man eigentlich ein Thema, ja so habe ich das noch nie gesehen, eigentlich ganz was natürliches.

Dahingehend bieten wir jährlich 6-7 Workshops an, die mittlerweile immer restlos ausverkauft sind. Deswegen gibt es auch den großen Gewölberaum, weil diese Workshops auch im anderen Geschäft so gut besucht wurden, dass ich dem einen Extraraum und extra Platz geben wollte, wo man sich in Ruhe diese Workshops anhören kann, mitwirken kann. Und dass man nicht gesehen wird, zum Beispiel von der Straße und nicht mitten im Geschäft sitzt, dass man abgelenkt wird. Der Gewölberaum im Keller ist sehr gemütlich und wir trinken dann ein Glaserl Sekt und tauschen uns aus. Innerhalb von drei Stunden lernt Frau und auch Paare mit ihrer Sexualität spielerisch, frei und uneingeschränkt darüber nachzudenken, darüber zu reden und damit umzugehen.

Es gibt auch das Kondomimuseum. Können sie ein bisschen darüber reden. Wir haben die Idee sehr lustig gefunden. Auch der österreichische Tourismusverband hat es sehr lustig gefunden und das

gleich europaweit multipliziert, das es jetzt in Wien ein Kondomimuseum gibt. Die Idee ist eigentlich relativ spontan entstanden. Vorrangegangen ist meine fast 20-jährige Sammelleidenschaft. Ich hab das Kondomi lange vorbereitet und hab alles was so an Kuriosum in meiner Geschäftstätigkeit an mich herangetragen wurde gesammelt. Ich war in Amerika und habe Kondome gekauft, ich war in Indien und habe Kondome gekauft, Freunde haben mir aus Japan, Timbuktu, egal überall wo sie waren, Kondome mitgebracht und daraus entstand eine schöne Sammlung, die ich jahrelang in den verschiedensten Kellern deponiert hatte und die ich nie wegschmeißen wollte. Das war mein Herzblut. Und der Gewölberaum musste dann eben genutzt werden und genau zum 15. Geburtstag vom Kondomi ist dann das Kondomimuseum entstanden. Heute kommen sehr, sehr viele Touristen und schauen sich das an. Auch für Schulen mach ich Führungen, dass wird sehr gerne angenommen, ab der 5., 6. Klasse. Es gibt auch einen Film zur Entstehung von Kondomen. Ich war ja selber auch Produzentin in Deutschland. Das ist eine lange Geschichte. Kondomi war Hersteller.

Ist ihr Ziel eine absolute Aufklärung?

Ja. Ich arbeite alles, was ich jetzt besprochen hab, um Jugendlichen einen schönen Zugang zur Sexualität geben zu können. Es liegt an jedem von uns in seiner Hand, wenn er mit sich selber in der Liebe ist, kann er Liebe geben zu jedem, zum Tier, zum Ding, zum Menschen und zum fremden Mitmenschen und zum geliebten Menschen. Die Liebe als solches ist unser aller wertvollstes Gut. Ohne Liebe würden wir nicht existieren und ohne Sex auch nicht. Sexualität ist wichtig und wie schon eingangs erzählt auch gesund. Gute Sexualität ist sehr gesund und so möchte ich das auch verstanden wissen. Ich glaube da liegt noch sehr viel Arbeit, dass man

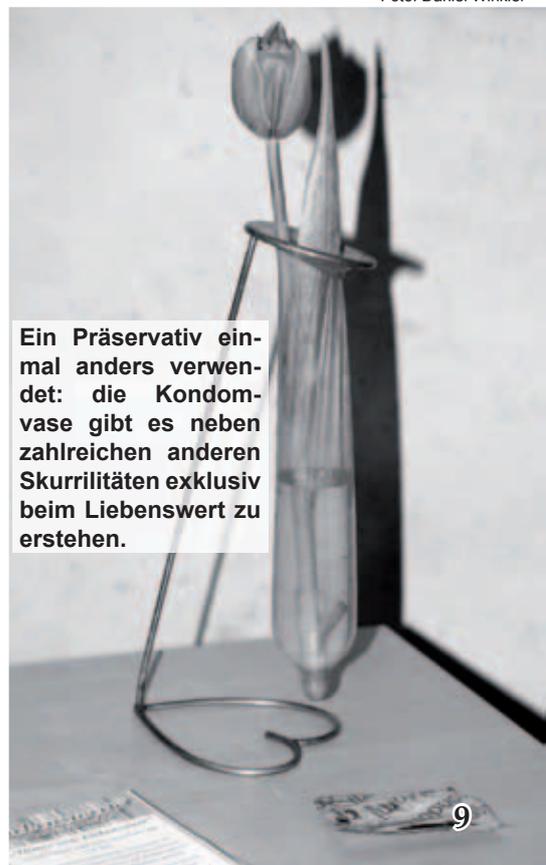
merkt, wie viel Liebe in uns steckt und wo das Potential noch zu holen ist, damit es uns allen nämlich miteinander besser geht und die Umwelt besser wird, ja also man könnte sehr viel verändern, wenn jeder ein bissl mehr auf sich selber horchen würde und sich selber lieben würde und sich selber ein bissl mehr Gutes tun würde. Einen Schritt zurück gehen vielleicht.

Vielen Dank.

Danke auch.

von Daniel Winkler, 3BBIK

Foto: Daniel Winkler



Ein Präservativ einmal anders verwendet: die Kondomvase gibt es neben zahlreichen anderen Skurrilitäten exklusiv beim Liebenswert zu erstehen.

GLOBAL 2000 Jugend: UMWELTSCHUTZ JETZT!

GLOBAL 2000



Die GLOBAL 2000 Jugend arbeitet unabhängig, kritisch und lösungsorientiert für mehr Umweltschutz in Österreich.

Engagier dich und schreib an jugend@global2000.at

ACHTUNG! Nicht an Kröten lecken!

Eine berechtigte Kritik an den Gesetzgebern unserer Welt

Das kann doch nicht sein, dass der Bürger, der sich gesetzmäßig verhält, sich als Idiot vorkommen muss.
(Roman Herzog)

Du hast eine Begabung, die die Welt noch nicht gesehen hat? Du willst Menschen in Staunen versetzen?

Hoffentlich ist dein Talent nicht Unterwassermusizieren. Denn in Vermont, einem Bundesstaat der USA, ist es per Gesetz strengstens verboten, unter Wasser zu pfeifen. Kommt das Wasser jedoch von oben, ist alles erlaubt – nein, ich vergaß, in Montgomery (USA) darf man keinen Regenschirm auf offener Straße aufspannen. Der sinnvolle Hintergrund dieses Erlasses? Nicht mehr ganz zeitgemäß, da man heutzutage in den Straßen jener Stadt wohl kaum noch Pferde antrifft, die sich durch den Regenschirm bedroht fühlen und scheuen könnten.

Doch nicht nur in Amerika gibt es kuriose Gesetze, auch hierzulande kommt es zu merkwürdigen Vorschriften. Unter anderem gilt in Österreich noch immer rein rechtlich der Zwang, dass in Ballsälen, die mehr als 200 Personen fassen, in regelmäßigen Abständen Spucknäpfe angebracht sein müssen. Ja, auf dem Schulball waren diese Spucknäpfe sehr hilfreich, niemand hat sie gesehen und niemand hat sie benutzt, aber natürlich bin ich mir ganz sicher, dass sie da waren!

Doch kommen wir zu Rechten & Verboten anderer Ländern – diese scheinen in Sachen Kreativität einfallsreicher als Österreich. Zum Beispiel: Wie würde man anderorts eine verheerende Aids-Epidemie bekämpfen? Falsch, nicht einfach mit Aufklärungsgesprächen (denen man natürlich immer aufmerksam lauscht!) oder Verteilung von Kondomen – NEIN! In Swasiland (Afrika) erließ der König einfach die Verordnung, dass weibliche Untertanen unter 18 für fünf Jahre (2001-2006) keinen Sex haben durften, auch Händeschütteln mit Männern oder kurze Hosen tragen war ihnen untersagt. Doch der König selbst hielt sich nicht an sein eigenes Gesetz, bereits kurz nach diesem Erlass nahm er sich ein 17-jähriges Mädchen zur Freundin, wobei sich streng gesehen, nur die junge Frau

strafbar machte.

Auch ein Gesetz, an das sich einige nicht hielten, ja halten konnten, war das Verbot zu sterben. In Le Lavandou (Frankreich) war der lokale Friedhof deutlich überfüllt und ein neuer war noch nicht gefunden worden. Daraus folgend durften einfach keine Leichen nachkommen – was wäre also logischer als das Sterben zu verbieten? Was genau man mit den „illegal“ gestorbenen Personen tat, und wie sie bestraft wurden weiß wohl niemand so genau...

Einer Verordnung, der wohl auch niemand freiwillig nachkommen würde, ist das Verbot in Los Angeles (USA) an lebenden Kröten zu lecken. So seltsam es klingen mag, eine heimische Krötenart sondert wohl ein Sekret ab, das eine ähnliche Wirkung auf den Menschen hat wie Heroin. Ob hier die Möglichkeit eines „goldenen Schusses“ gegeben ist, ist nicht bekannt, auch ob das Sekret genauso gefährlich ist wie jene Droge, ist ungewiss.

Sich zu berauschen ist auch in St. Louis (USA) verboten, es ist explizit untersagt, auf den Straßen der Stadt zu sitzen und Bier aus einem Eimer zu trinken, aber auch nur aus einem Eimer! Dies war nämlich ein Brauch italienischer Einwanderer am „Hill Day“, mittlerweile wird diese gewohnungsbedürftige Tradition nicht mehr praktiziert. Will man jedoch in Mexiko feiern, muss man immer aufpassen, nicht nackt in seiner Wohnung herumzulaufen, da dies untersagt ist. Doch geklagt wurde bisher noch niemand, da das Ausspionieren von Nachbarn ebenfalls streng verboten wurde.

Widersprüchliche Teile gibt es wohl auch in der Landesverfassung Hessens (Deutschland). Hier dürfen Kriminelle noch immer zu Tode verurteilt werden, entgegen der strengen Ablehnung der Todesstrafe im Bundesgesetz – zum Glück ist dieses das gültige(re).

Wenig erfolgreich sein wird auch der Erlass, dass sich in Inglis (USA) der Teufel nicht aufhalten darf. Im Gesetzestext heißt es „Wir üben unsere Autorität über den

Teufel in Jesus Namen aus [...] mit dieser Autorität befehlen wir allen satanischen und dämonischen Kräften, ihre Aktivitäten einzustellen und Inglis zu verlassen.“ Wollen wir hoffen, dass sich Satan an Verbote hält, auch wenn das äußerst zweifelhaft ist. Ähnlich zweifelhaft wie die Ehrlichkeit krimineller Autofahrer. Diese müssen nämlich, bevor sie in Washington (USA) einfahren, den Polizeichef anrufen!

Absichtlich ins lächerliche ziehen wollte ein Senator ein noch nicht bewilligtes, neues Gesetz mit seinem Zusatz. Doch er hatte sich verrechnet, das ganze Gesetz wurde verabschiedet und seitdem liegt die Zugverbindung in Texas (USA) still – würde man sich tatsächlich daran halten. Die erwähnte Passage besagt nämlich, wenn sich zwei Züge an einem Bahnübergang treffen, dass sie beide die Fahrt nicht fortsetzen dürfen, bevor der andere nicht vorbeigefahren ist.

Kommen wir aber doch mal zu anderen Ländern als den USA – zwar auch englischsprachig, aber sonst doch ganz anders in ihrer Mentalität sind wohl die Briten.

Auch gibt es Verordnungen, die wohl haar-scharf am Wahnsinn vorbeischlittern. Bis zum 19. Jahrhundert wurde jeder, der erfolglos Selbstmord beging, zum Tod durch Erhängen verurteilt – Selbstmord galt als Schwerverbrechen.

Noch gültig, aber auch völlig veraltet, ist der Beschluss, dass englische Taxifahrer immer einen Heuballen im Heck des Autos haben müssen, da die früheren „Taxis“ von Pferden gezogen wurden und diese immer gut behandelt werden mussten.

Ein letzter Tipp für den England-Aufenthalt – niemals eine Briefmarke, die König oder Königin zeigt, umgedreht aufkleben, das wird offiziell als Verrat geahndet – und da sagt noch jemand Amerikaner wären übertrieben patriotisch.

von Sandra Herzog, 2BBIK



Foto: Wikimedia Commons

KRITIK ZUR AUFFÜHRUNG „FEELINGS FROM ABOVE“

Es ist, wie es ist, sagt die Liebe ...
Mit diesen Worten begann die einstündige Aufführung der 2BBIK. Nicht nur Schüler/innen und Lehrer/innen des IBC, sondern auch Eltern der Schüler/innen der 2BBIK, besuchten die Aufführung am Freitag, dem 9. April 2010 und am Dienstag, dem 13. April 2010 im Demokratiepreissaal des IBC. Viele Besucher meinten, dass die Aufführung eine tolle Idee und auch eine Abwechslung vom normalen Unterricht war.

Was mir besonders gut gefallen hat, waren die kurzen Songtexte zwischendurch, wo einzelne Persönlichkeiten wiederspiegelt wurden, sprich das Gitarren- bzw. Trompetenspielen oder das Singen der Schüler/innen. Außerdem war der Raum wunderschön dekoriert: Der Boden war mit einer künstlichen Wiese bedeckt und die Wand mit Blumen und buntem Papier geschmückt.

Am Dienstag kamen viel mehr Lehrer/innen mit deren Klassen zu der Aufführung, doch es waren leider so viele, dass unsere Klasse keinen Platz mehr hatte, um sich ein eigenes Bild von der Aufführung machen zu können.

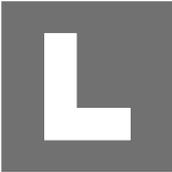


Foto: Kristina Goliasch

Im Großen und Ganzen war die Aufführung „Feelings from above“ der 2BBIK ein großer Erfolg. Wahrscheinlich war es für die 2BBIK ein unvergessliches Erlebnis vor so vielen Leuten zu stehen und aufzutreten, denn nicht jeder Anfang ist leicht.

von Mihaela Trokicic, 3BS

Unabhängig, frei und mobil !

Fahrschule 
PERFEKT

A-Schein: in 2 Kurstagen **729 €**

B-Schein: in 8 Kurstagen **899 €**

125er: 1x 6 Lektionen **150 €**

Moped-Schein: in 2 Kurstagen **199 €**

Intensivkurse in allen Ferien!

Alle Preise sind ab Preise bei den vorgeschriebenen Pflichtfahrstunden. Gültig bis 31. Juli 2010



KOMMENTAR

zu der Podiumsdiskussion Wien-Wahl 22.04.2010

Foto: Daniel Winkler

Unser Demokratiepreissaal (ehem. kleiner Turnsaal) machte seinem Namen wieder einmal durchaus alle Ehre.

Vertreter der vier stärksten Parteien in Wien wurden zu unserer Podiumsdiskussion anlässlich der kommenden Wien-Wahl eingeladen – eine erschien jedoch nicht. Sie nennen sich selbst die „Jugendpartei“, sind jedoch unserer Einladung mit Jugendlichen über Politik zu diskutieren nicht gefolgt und reagierten schließlich auch nicht mehr auf diverse Kontaktierungsversuche – die FPÖ.

Abgesehen von diesem „Verlust“ – ich meine doch, dass die Diskussion sicher noch interessanter durch deren Anwesenheit geworden wäre – bestand das Podium aus:

- Irini Tzaferis (Bezirksvorsitzende der Sozialistischen Jugend Landstraße),
- Sebastian Kurz (Bundesobmann der Jungen Volkspartei, Landesobmann der JVP Wien) sowie
- Martina Wurzer (Die Grünen – Kandidatin für die Gemeinderatswahl 2010, Bezirksrätin in der Leopoldstadt).

Die Moderation übernahm Prof. Sulan und schon ging alles los. Angefangen von Asyl- und Integrationsmaßnahmen über Umweltpolitik bis hin zur Gesamtschule und der Einstellung zum derzeitigen Wahlalter wurde alles von den Nachwuchspolitikern, sowie von den Schülern, vorwiegend aus der dritten und vierten Klasse, angesprochen.

Als über diverse Projekte beziehungsweise Vorstellungen geredet wurde, ist mir persönlich die Vertreterin der Sozialistischen Jugend, Irini Tzaferis, besonders aufgefallen. Gratis Führerschein an Schulen, so lautete einer ihrer Vorschläge/Forderungen. Nun, vor allem nach den letzten Monaten, in denen verstärkt mehr Geld für Bildung gefordert wurde – ich denke hier an die zahlreichen Uni-Proteste – finde ich allein schon die Idee absurd, denn diese enormen Summen, welche dadurch aufkommen würden, könnten auch direkt in die Bildung investiert werden.

Man nehme an, pro Schule würden jährlich



Die Gäste gemeinsam mit dem Schulsprecher, der die Diskussion veranstaltet hat: Irini Tzaferis (SJ), Dominik Bertagnol, Sebastian Kurz (JVP), Martina Wurzer (GRÜNE) (v.l.n.r)

200 Schüler den Führerschein machen, das heißt 200-mal rund € 1.000, sprich allein € 200.000 pro Schule. Weiters ist in Wien, da unser öffentliches Verkehrsnetz gut genug ausgebaut ist, ein Führerschein nicht so essentiell, sodass er gratis angeboten werden müsste und ob die Lehrer dann die Fahrlehrerprüfung ablegen müssen und wie die Verwaltung aussehen würde, konnte auch nicht gesagt werden. Ganz abgesehen von (nicht nur) unserem Platzmangel in der Schule, sehe ich diese Idee als eine einzige Illusion.

Gleich mehrere Schüler fragten auch, welche Regulierungen es geben würde, denn man könnte sich doch immerhin an einer Schule anmelden, rund € 70 Elternvereins- und Materialkostenbeitrag zahlen und dafür im Gegenzug € 1.000 in Form eines Führerscheins bekommen – woher das Geld aber genommen werden sollte, war dem Fräulein Tzaferis glaube ich jedoch auch nicht ganz klar...

Summa summarum viele, viele offene Fragen, die für mich unter anderem diese, aber auch andere ihrer Ideen fast schon mit einem Heinz-Christian Strache vergleichen

lässt – populistisch aber nichts dahinter!

Andererseits konnten Sebastian Kurz und Martina Wurzer nicht nur rhetorisch überzeugen, sondern auch ihre Inhalte und wofür sie sich einsetzen, recht eindeutig vermitteln.

Nach knapp zwei Stunden gingen den sehr engagierten Schülern allmählich die Fragen aus, vielleicht war der ein oder andere auch schon ein bisschen erschöpft und somit endete eine spannende und erfolgreiche Podiumsdiskussion, die glaube ich auch noch weit über das Ende hinaus die Teilnehmer beschäftigte und über die Politik, vor allem über die kommende Wien-Wahl nachdenken lies.

von Hubertus Reinprecht, 3BBIK

DVD & BD NEUERSCHEINUNGEN



(500) Days of Summer

In der originellen und charmanten Umsetzung von „(500) Days of Summer“ geht es um eine nicht ganz gewöhnliche Liebesgeschichte, die insgesamt 500 Tage andauert.

Die Geschichte handelt von einem Jungen und einem Mädchen. Tom hat sich in seine hübsche Kollegin Summer verliebt, doch sie ist nicht wirklich interessiert an ihm. Sie möchte nur befreundet bleiben, aller höchstens etwas Spaß haben. Oder ist da etwa doch noch mehr? Denn plötzlich küssen sich die beiden, teilen ein Bett und große Geheimnisse miteinander. Doch noch immer ist unklar, was Summer wirklich für ihn empfindet. Es bleibt spannend bis zum Schluss.

Aufgepeppt wird der Film durch eine interessante Storyline mit wilden Zeitsprüngen und unterschiedlichen Erzählperspektiven.

Nach großem Erfolg in den heimischen Kinos ist der Film nun auf DVD und Blue-ray verfügbar. (Christoph Maier)

Foto: © 2010 Twentieth Century Fox Home Entertainment, Inc.

Avatar

James Camerons Meisterwerk „Avatar – Aufbruch nach Pandora“ ist nach langem Erwarten auf DVD und Blue-ray erschienen. Innerhalb von kürzester Zeit schnellten die Verkaufszahlen auf über eine Million Exemplare an.

Zur Story: Nach einer schweren Verletzung wird Marine Jake Sully das Angebot unterbreitet, bei einem Projekt im fernen Pandora teilzunehmen. Schnell erklärt er sich dazu bereit, um in sein trostloses Leben noch ein bisschen Sinn einzuhauchen. Da Menschen aber nicht ohne weiteres auf Pandora leben können, wurden eigene Avatare geschaffen, die von Menschen dann mental gesteuert werden. Während den Erkundungen lernt Jake die schöne Na'vi-Frau Neytiri kennen. Doch mit der Zeit gerät er immer mehr in einen Konflikt und muss entscheiden, auf welcher Seite er steht - in einem Kampf, der über das Schicksal einer ganzen Welt entscheidet ... (Christoph Maier)



Foto: © 2010 Twentieth Century Fox Home Entertainment, Inc.



Foto: © 2010 Twentieth Century Fox Home Entertainment, Inc.

Jennifer's Body

Jennifer (Megan Fox) ist das beliebteste und heißeste Mädchen an ihrer Schule und sämtliche Burschen sind verrückt nach ihr. Doch unerwarteterweise ist sie genauso verrückt nach ihnen! Der liebeliche Schein von Jennifer trägt aber, denn sie ist von einem bösen Dämon besessen, der nach frischen Männerfleisch lüstet. Nach der Reihe gehen ahnungslose Opfer in ihre Falle. Nur ihre beste Freundin Needy erkennt, was vor sich geht und versucht das Ganze zu stoppen. Und das möglichst bald, denn die Zeit drängt.

Ein absoluter Kauf Tipp für jeden Fan von Megan Fox! (Christoph Maier)

+ GROSSEM GEWINNSPIEL!

Folgenden Gewinne stehen zur Verfügung:

- 1 x (500) Days of Summer (DVD)
- 2 x T-Shirt von Jennifer's Body (Größe S + M)
- 2 x Soundtrack von Jennifer's Body
- 2 x Mouse Mat von Jennifer's Body
- 1 x Avatar (DVD)
- 1 x Soundtrack von Avatar
- 1 x Beanie Hat von Avatar
- 1 x Pen von Avatar

1 x DVD



1 x Soundtrack



2 x Soundtrack



2 x Mouse Mat

1 x Beanie Hat



2 x T-Shirt (Größe S + M)



1 x Pen



1 x DVD



Gutschein Schnitzel mit Beilage



3,99 €

Ausschließlich einlösbar im Schnitzelhaus Altmannsdorferstraße 73, 1120 Wien, bis 21.6.2010. Pro Einkauf ist nur 1 Gutschein einlösbar. Gilt nicht auf Aktionsangebote und in Kombination mit anderen Gutscheinen. Bei Zustellung: Mindestbestellwert € 10,-, Zustellgebühr € 3,90. GS Nr.: 1154

Gutschein Pommes oder Wedges



1 €

Ausschließlich einlösbar im Schnitzelhaus Altmannsdorferstraße 73, 1120 Wien, bis 21.6.2010. Pro Einkauf ist nur 1 Gutschein einlösbar. Gilt nicht auf Aktionsangebote und in Kombination mit anderen Gutscheinen. Bei Zustellung: Mindestbestellwert € 10,-, Zustellgebühr € 3,90. GS Nr.: 1155

Gutschein Cordon mit Beilage und Dose Cola



5,99 €

Ausschließlich einlösbar im Schnitzelhaus Altmannsdorferstraße 73, 1120 Wien, bis 21.6.2010. Pro Einkauf ist nur 1 Gutschein einlösbar. Gilt nicht auf Aktionsangebote und in Kombination mit anderen Gutscheinen. Bei Zustellung: Mindestbestellwert € 10,-, Zustellgebühr € 3,90. GS Nr.: 1156

Teilnahmekarte zum Gewinnspiel

Vorname: _____ Nachname: _____ Klasse: _____

Geburtsjahr: _____ E-Mail: _____

Wunschgewinn (Mehrfachauswahl möglich)

- | | | |
|---|--|--|
| <input type="checkbox"/> (500) Days of Summer (DVD) | <input type="checkbox"/> T-Shirt Jennifer's Body (Größe S) | <input type="checkbox"/> T-Shirt Jennifer's Body (Größe M) |
| <input type="checkbox"/> Soundtrack Jennifer's Body | <input type="checkbox"/> Mouse Mat Jennifer's Body | <input type="checkbox"/> Avatar (DVD) |
| <input type="checkbox"/> Soundtrack Avatar | <input type="checkbox"/> Beanie Hat Avatar | <input type="checkbox"/> Pen Avatar |

Gewinnspielbedingungen:

Annahmeschluss ist Freitag, der 18. Juni 2010. Teilnahmeberechtigt sind alle SchülerInnen des ibc-: Hetzendorf. Nur vollständig ausgefüllte Abschnitte und Einsendungen per E-Mail nehmen an der Verlosung teil. Mehrfachabgaben der Teilnahmekarte durch ein und dieselbe Person werden nicht berücksichtigt – betroffene Personen scheiden für zukünftige Gewinnspiele gänzlich aus. Angegebene Wünsche werden größtmöglich berücksichtigt. Pro Person wird höchstens ein Gewinn verlost. Der Gewinn kann nicht in bar abgelöst werden. Sämtliche Rechtsmittel sind ausgeschlossen. TeilnehmerInnen stimmen außerdem der elektronischen Verarbeitung ihrer Daten für statistische Zwecke zu. Die Gewinner werden nach Ablauf der Teilnahmefrist schriftlich per E-Mail verständigt. Druck- und Satzfehler vorbehalten.



Sprachreisen

Großbritannien
Frankreich
Australien
Spanien
Italien
Malta
USA

bis zu
300 € BONUS
bis zum 15.3.
Ruf an und
reserviere unverbindlich
deinen Kurs!

Lernerfolg + Urlaub = EF Sprachreisen

Gruppen- und Individualreisen schon ab 610 Euro für 2 Wochen



UNIVERSITY of CAMBRIDGE
ESOL Examinations

Experts in Education

Promoting Innovation in Language Learning and Assessment

EF und die University of Cambridge ESOL Exams haben zusammen den EFCELT – EF Cambridge English Level Test – entwickelt. Er dient beim Abschluss eines EF Kurses zur Beurteilung der sprachlichen Kenntnisse.

Get out there!

www.ef.com

SPRACHEN LERNEN OHNE STRESS!

Fremdsprachen zu lernen und vor allem auch zu sprechen, ist heute nicht nur wesentlicher Bestandteil jeder beruflichen Karriere, sondern auch des privaten Lebens. Leben und Arbeiten im internationalen Umfeld wird immer mehr zur Selbstverständlichkeit und man muss lernen, mit Menschen aus aller Welt zu kommunizieren.

Wir von EF organisieren qualitativ hochwertigen Unterricht kombiniert mit einem wirklich coolen Freizeitprogramm. Es gibt für dich zwei Möglichkeiten: einerseits die begleiteten Sprachreisen mit einem Kursleiter, der sich um die Organisation und den Ablauf des Kurses kümmert. Neben den klassischen Sprachkursen gibt es hier auch noch spezielle Intensiv- und Maturakurse. Wenn du dein Hobby mit Englischlernen kombinieren möchtest, wähle einfach einen unserer Spezialkurse, z.B. unser Football, Streetdance, Fashion oder Acting Camp, wo dir richtige Profis Tipps und Tricks zeigen.

Wenn du es aber lieber etwas unabhängiger magst, kannst du dich auch für die individuellen Sprachreisen entscheiden, wo du in eine von 40 Sprachschulen weltweit reisen kannst - England, Irland, Frankreich, Italien, USA, Malta, Australien, China, Costa Rica oder Neuseeland warten auf dich!

Außerdem erhält bei EF jeder Schüler ein EFCELT Sprachzertifikat von EF und der University of Cambridge – und zwar GRATIS! Dieser Sprachreport wird dir als wertvolle Referenz in deinem Berufsleben dienen!

Komm einfach bei uns im Büro vorbei oder hol dir mehr Infos auf www.ef.com!

Kontakt:
EF Sprachreisen
1., Johannesgasse 16,
Tel: 01 / 512 82 87
Email: sprachreisen.at@ef.com
www.ef.com

BEZAHLTE ANZEIGE

FILMVORSTELLUNGEN



Foto: © 2010 Universal Studios

Robin Hood

Die starbesetzte Neufassung der Legende rund um Robin Hood stellt mit Sicherheit ein Highlight in diesem Monat dar.

Die Geschichte wird wohl den meisten Leuten noch bekannt sein: Nach dem König Richard gestorben ist, lässt der begnadete Bogenschütze Robin (Russell Crowe) den Krieg gegen die Franzosen hinter sich und kehrt zurück nach Nottingham (England). Dort muss er zu seinem Leidwesen feststellen, dass nichts mehr so ist, wie es früher einmal war. Ein korrupter und brutaler Sheriff hält von nun an die Fäden in der Hand, wobei dieser vor allem das arme Volk ausbeutet.

Nach nur kurzer Zeit verliebt sich Robin in die willensstarke Witwe Lady Marion (Cate Blanchett), die jedoch anfänglich große Bedenken gegen Robins Pläne hat.

Gemeinsam mit einer Hand voll Gleichgesinnter kämpft er gegen die herrschenden Missstände in der Stadt an, doch seine Heimatstadt hat noch weit aus größere Aufgaben für ihn ...

(Christoph Maier)

Prince of Persia: Der Sand der Zeit

Sicher wird vielen von euch „Prince of Persia“ noch ein Begriff aus der Gaminwelt sein. Mittlerweile kann die Spieleserie rund um den persischen Prinz eine 20-jährige Erfolgsgeschichte verbuchen.

Doch nun zu der Verfilmung dieses einzigartigen Epos: Der Mythos rund um den charismatischen Prinzen Dastan und der bildhübschen Prinzessin Tamina beginnt im Persien des sechsten Jahrhunderts. Diese scheinbar zufällige Zusammenkunft der beiden und die beginnende Liebe ist wohl viel mehr als blanker Zufall. Gemeinsam bilden sie einen Bund gegen das Böse, das sich im Verborgenen zusammenbraut. Einerseits gibt es Nizam, den machthungrigen Bruder des Königs, der unentwegsam nach dem Thron strebt und auf der anderen Seite wäre da noch Scheich Amar, der nur auf größtmöglichen Reichtum aus ist.

Sämtliche der genannten Wünsche könnte auf der Stelle ein Gegenstand erfüllen: ein mystischer Dolch. Schicksalhaft fällt Dastan der Dolch in die Hände, den es im Laufe der Zeit zu verteidigen gilt. Denn ein Verlust würde eine enorme Katastrophe bedeuten. Derjenige, der den Dolch besitzt, könnte mit dessen Hilfe den Sand der Zeit freisetzen, mit dem die Zeit zurückgedreht werden kann und somit die Welt beherrscht werden könnte.

(Christoph Maier)



170_PPC-10689A.jpg "PRINCE OF PERSIA: THE SANDS OF TIME" Jake Gyllenhaal Ph: Andrew Cooper, SMPSP © Disney Enterprises, Inc. and Jerry Bruckheimer, Inc. All rights reserved.

Foto: © 2010 Warner Bros. Ent.

A Nightmare on Elm Street

Freddy Krueger ist zurück. Und das in gewohnter Manier mit Filzhut, rot-grün gestreiftem Pullover und mit jeweils vier Klingen gespickten Handschuhen.

Nach 25 Jahren sieht so die Neufassung des alten Horrorklassikers aus.

Eine Gruppe von Teenagern hat eine düstere Gemeinsamkeit: Sobald sie in den Schlaf gefallen sind, fängt der Horror für sie an. Sie werden allesamt in ihren Träumen von dem abscheulichen Killer Freddy verfolgt. Unter Tags können sie dem Grauen entrinnen, doch alsbald sie ein Auge zumachen, beginnt der harte Kampf ums Überleben – doch entrinnen kann so ziemlich niemand vor ihm ...

Wir sind schon gespannt, ob die Neuverfilmung den Klassiker toppen kann.

Christoph Maier)



ICH HAB'
MEINEN EIGENEN
KOPF!

Dann benutzt
ihn auch!!!

**Alt genug für ein eigenes Konto?
spark7 macht unabhängig.**

Unabhängig sein bedeutet vor allem, eigene Entscheidungen zu treffen. Auch wenn es ums Geld geht. Hol dir dein spark7 Konto. Gratis, einfach und sicher. Jetzt in jeder Erste Bank und Sparkasse.

spark7's

BUCHKRITIKEN



Gut gegen Nordwind

Man kann seine Bücher hassen oder lieben, aber sein Roman „Gut gegen Nordwind“ ist einfach ein Wahnsinn – faszinierend und fesselnd.

In Daniel Glathauer's Lektüre geht es um eine E-Mail Beziehung zwischen zwei sich vollkommen fremden Menschen, Emmi Röthner und Leo Leike, die sich nur per Zufall „kennen gelernt“ haben. Sie ist eine verheiratete Webseitendesignerin, die eigentlich nur ihr Zeitungsabonnement abstellen wollte, die Mail jedoch an die falsche E-Mailadresse schickt. Er ist studierter Sprachpsychologe, der ihre Mail erhält. Zwischen den beiden entwickelt sich eine anfänglich unverbindliche Beziehung, die nach einer kurzen Zeit immer intensiver wird.

Ich finde „Gut gegen Nordwind“ großartig, da es sehr witzig und auch abwechslungsreich geschrieben ist. Man ist gezwungen, den Roman in einem Zuge durchzulesen, um zu erfahren, wie es weiter geht. Ich kenne kaum Bücher, die in einem E-Mail Dialog verfasst sind. Das Einzige was mich an dem Buch ein bisschen gestört hat, war, dass es eigentlich ein offenes Ende hat. Aber zum Glück gibt es ja noch einen 2. Teil.

von Jennifer Capelare

Foto: www.tig7.de

Die Lawine

„Es beginnt mit einer Schneeflocke...“

Dieser von Jack Drummond geschriebene Katastrophenroman spielt in dem beliebten Ferienort Les Hauts des Aigles, in den französischen Alpen. Dort findet jedes Jahr einer der gefährlichsten Skiabfahrtsläufe der Welt statt: der Diable. 6 weltklasse Skifahrer messen ihr Können in 3 Rennen über 2 Tage und als Preis gibt es einen hundertkarätigen Diamanten. Doch das diesjährige Rennen sollte niemals beendet werden.

Während des traditionellen Champions-Dinner, das am Tag vor dem Finale stattfindet, löst sich eine riesige Lawine und begräbt die kleine Stadt unter Metern von Schnee. Hunderte von Menschen sterben oder werden verschüttet, doch die Einheimischen und ihre Helfer geben nicht auf. Tapfer suchen sie nach Überlebenden, doch die Gefahr ist noch nicht vorbei und der Kampf gegen die Natur noch nicht gewonnen.

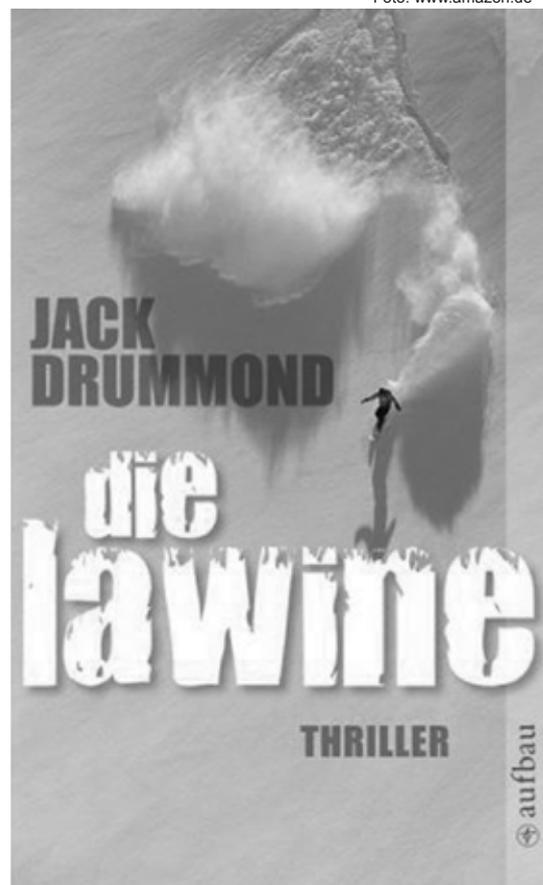
Ein so schockierend nah geschriebener Thriller, dass er einen nicht mehr loslässt. Man kann fast nicht anders, als die Menschen, die im Angesicht des Todes tapfer weiter gegen die weißen Massen kämpfen, zu bewundern.

Ein auf jeden Fall empfehlenswertes Buch, auch für Leute die nicht so gerne Thriller lesen. Die große Anzahl an Hauptpersonen macht es für jeden interessant und fesselnd. Ich würde es nur vielleicht nicht empfehlen, wenn man gerade in die Berge zum Skifahren fährt.

von Laura Katzensteiner

De Facto 3/2010

Foto: www.amazon.de



DAS ÄLTERWERDEN

Wir, pubertierende Jugendliche, haben es in unserem jetzigen Lebensabschnitt schwer.

Das Erwachsenwerden steckt einerseits voller Überraschungen, andererseits ist es ein langwieriger und überemotionaler Prozess. Das Leben stellt einem viele Hindernisse vor die Füße und man hofft heiß ersehnt darauf, dass die Achterbahn der Gefühle und Stimmungsschwankungen endlich ein Ende haben mögen. Vor lauter Sorgen, Ängsten und Unsicherheiten macht einem die Jugend keinen Spaß mehr. Doch wenn die Jugendzeit schon lange in der Vergangenheit liegt und man nostalgisch zurückschaut, dann sehnt man sich wieder nach dieser Zeit, da man unzufrieden, alt und kalt geworden ist. Aber wie es auf dieser Welt mit vielen verschiedenen Persönlichkeiten ist, kann dies auch nicht der Fall sein.

In dem Gedicht „Du bist so jung wie deine Zuversicht“ von Albert Schweitzer können sowohl die jungen als auch älteren Menschen einen Vorteil daraus ziehen. Inhaltlich wird versucht, auf positive Weise zu erklären, dass das Älterwerden nichts Schlimmes ist, solange man mit der richtigen Einstellung durch das Leben voran geht. Gleichzeitig deutet das Gedicht auf die Wertschätzung der jungen Jahre hin, sowie auf die Gefühle und Eigenschaften, die man hegt.

Der Pessimismus, die Sorgen und die Zweifel etc. beschleunigen das Älterwerden dementsprechend. Nur durch Optimismus kann man sich länger jünger fühlen. Dabei ist es dann unwichtig, wie runzelig die Haut schon ist.

Albert Schweitzer zielt das Gedicht mit vielen aussagekräftigen Meinungen. Außerdem beschreibt er die Jugend mit positiven Eigenschaften und rundet das Gedicht mit Weisheiten ab, beispielsweise „Niemand wird alt, weil er eine Anzahl Jahre hinter sich gebracht hat. Man wird nur alt, wenn man seinen Idealen Lebewohl sagt.“

Die vielen positiven Eigenschaftswörter in dem Gedicht, geben einem das Gefühl von Hoffnung. Anstatt die negativen Aspekte des Alterns wiederzugeben, umschreibt er diese mit „Wenn“-Sätzen z.B. Man wird nur alt, wenn man seinen Idealen Lebewohl sagt.

Das Gedicht spiegelt auch die Weisheit des Autors wider. Er beschreibt die Konsequenzen mit denen man konfrontiert wird, wenn man seine Einstellung zu leben nicht zuverlässig gestaltet.

Er gibt der älteren Generation die Hoffnung und sozusagen die Erlaubnis, sich auch in den älteren Jahren wie ein Kind fühlen zu dürfen. Immerhin sind wir Menschen ein Körper voller Gefühle und diese Gefühle lassen sich nicht so leicht unterdrücken.

Der Autor wollte wahrscheinlich die ältere Generation ansprechen, die durch Einflüsse der jüngeren Menschen tendieren, an sich zu zweifeln und Sehnsucht nach dem Jungsein haben.

In der heutigen Zeit sieht man viele ältere Menschen, die auf Schönheits-OPs zugreifen, um sich wieder jünger zu fühlen. Durch dieses Gedicht sieht man, wie man dies vermeiden kann und natürlich, aber glücklich altern kann. Die Art und Weise, wie er das Gedicht geschrieben hat, gibt einem den Eindruck, dass er die Menschen aufwecken will. Den Jugendlichen will er mitteilen, dass die Jugend nicht immer unbedingt anstrengend sein muss. Dieses Gedicht könnte einen Jugendlichen zum Nachdenken anregen, wie man seine Jugend genießen und auch schätzen kann.

„Du bist so jung wie deine Zuversicht“ ist ein Gedicht voller Hoffnungen sowie Ratschläge. Die Bedeutung des Gedichtes ist schlicht und einfach die, dass das Leben durch Optimismus besser wird und dass es einem nicht verboten ist, seinen jugendlichen Gefühlen freien Lauf zu lassen. Die indirekten Ratschläge haben vor allem einen großen Einfluss auf die Jugend und kommen ihr ebenfalls zu Gute, da es zum Nachdenken anregt und man in

irgendeiner Weise herausfiltern kann, wie man seine Jugend richtig leben kann.

von Esther-Marie Tidoso, 4BBIK

Jugend ist nicht ein Lebensabschnitt, sie ist ein Geisteszustand.
Sie ist Schwung des Willens, Regsamkeit der Phantasie,
Stärke der Gefühle, Sieg des Mutes über die Feigheit,
Triumph der Abenteuerlust über die Trägheit.
Niemand wird alt, weil er eine Anzahl Jahre hinter sich gebracht hat. Man wird nur alt, wenn man seinen Idealen Lebewohl sagt.
Mit den Jahren runzelt die Haut, mit dem Verzicht auf Begeisterung aber runzelt die Seele.
Sorgen, Zweifel, Mangel an Selbstvertrauen, Angst und Hoffnungslosigkeit, das sind die langen, langen Jahre, die das Haupt zur Erde ziehen und den aufrechten Geist in den Staub beugen. Ob siebzig oder siebzehn,
das erhebende Staunen beim Anblick der ewigen Sterne
und der ewigen Gedanken und Dinge,
das furchtlose Wagnis, die unersättliche kindliche Spannung,
was der nächste Tag bringen möge, die ausgelassene Freude und Lebenslust.
Du bist so jung wie deine Zuversicht, so alt wie deine Zweifel,
so jung wie deine Hoffnung, so alt wie deine Verzagtheit.
Solange die Botschaften der Schönheit, Freude, Kühnheit, Größe,
Macht von der Erde, den Menschen und dem Unendlichen
dein Herz erreichen, solange bist Du jung.
Erst wenn die Flügel nach unten hängen und das Innere deines
Herzens vom Schnee des Pessimismus und vom Eis des Zynismus bedeckt sind,
dann erst bist du wahrhaft alt geworden.

von Albert Schweitzer



Foto: Wikimedia Commons

SPANISCHES LIEBESGEDICHT

Das untenstehende Gedicht wurde von der Spanischgruppe der 3AK mit der Unterstützung von Frau Prof. Gaugusch verfasst.

Die engagierten Schülerinnen dieser Klasse haben es geschafft, spanische Verse so zu schreiben, dass dabei ein romantisches Liebesgedicht entstanden ist.

Die Schülerinnen schrieben weiters auf der Website des ibc-: Hetzendorf, wie sehr sie ihr Fach mögen: „Spanisch liegt uns am Herzen, Spanisch ist in unserem Herzen, Spanisch IST ein Gedicht des Herzens.“

Die Spanischprofessorin Frau Prof. Gaugusch kann sich wirklich glücklich schätzen, so eine engagierte Gruppe unterrichten zu können.

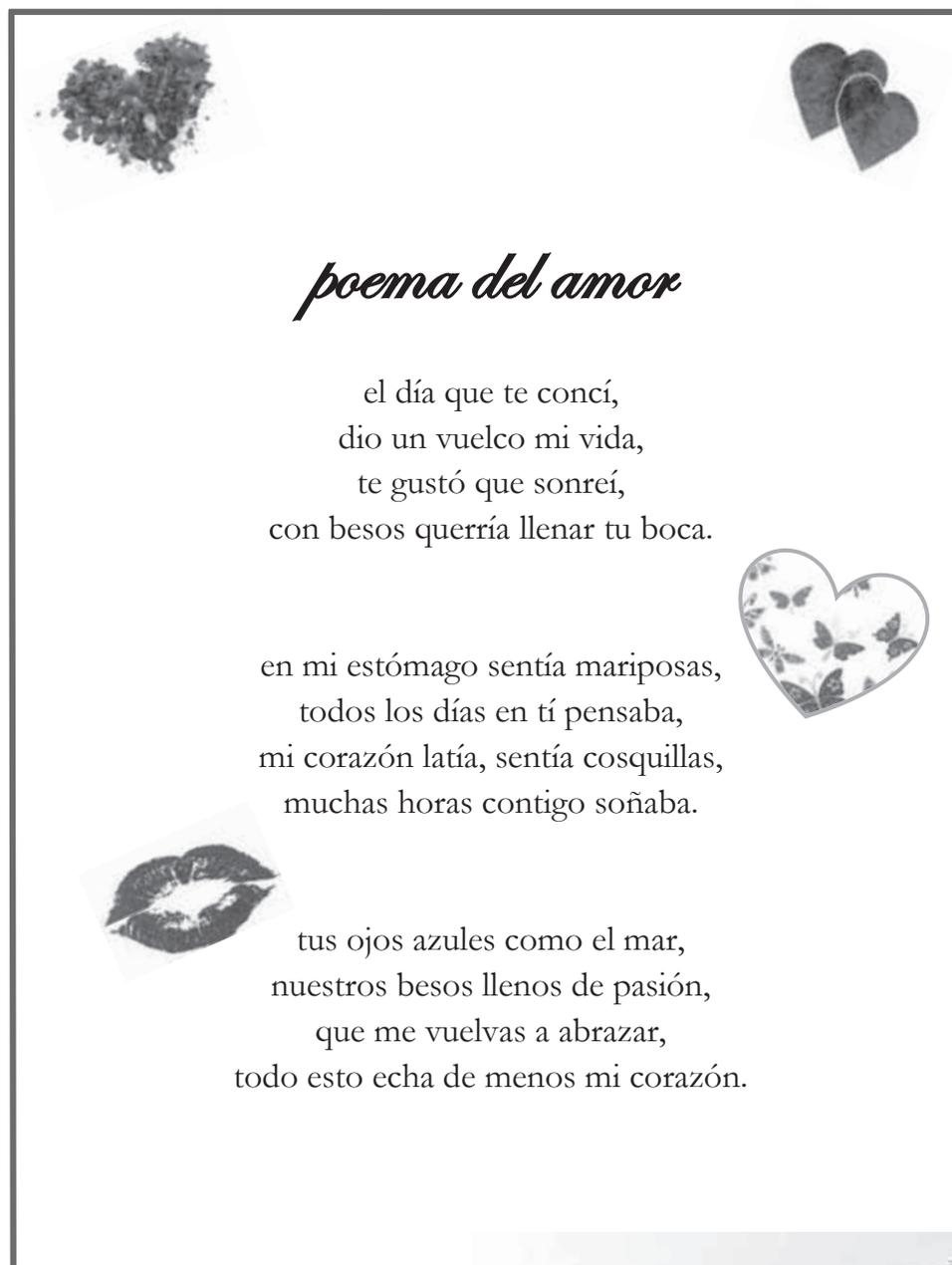
Auf der rechten Seite befindet sich die deutsche Übersetzung des Gedichts.

von Christoph Maier

Der Tag an dem ich dich kennen lernte,
gab meinem Leben eine Wende,
dir gefiel wie ich lächelte,
ich wollte dich küssen ohne Ende.

In meinem Bauch fühlte ich Schmetterlinge,
Tag ein, Tag aus dachte ich an dich,
mein Herz klopfte, ich spürte ein kribbeln
ich träumte viele Stunden von dir.

Deine Augen, so blau wie das Meer,
unsere leidenschaftlichen Küsse,
und deine Umarmungen,
das alles vermisste ich von ganzem Herzen.



poema del amor

el día que te concí,
dio un vuelco mi vida,
te gustó que sonreí,
con besos querría llenar tu boca.

en mi estómago sentía mariposas,
todos los días en tí pensaba,
mi corazón latía, sentía cosquillas,
muchas horas contigo soñaba.

tus ojos azules como el mar,
nuestros besos llenos de pasión,
que me vuelvas a abrazar,
todo esto echa de menos mi corazón.



EL IBC Y EL MEDIO AMBIENTE

A parte de ofrecer una enseñanza económica muy buena, al IBC le importa mucho crear la responsabilidad del medio ambiente en los estudiantes. Por eso introdujo medidas para obtener el sello ecológico.

Las medidas que se toman en el IBC Hetzendorf:

- Cada miércoles algunos estudiantes informan a las clases que tienen que llevar la basura a los contenedores apropiados.
- Separamos la basura en botellas de plástico, papel y basura orgánica.
- Hay la posibilidad de llevar las botellas de plástico adquiridas del instituto al buffet, donde se recibe 0,10 euros para cada una.
- Los estudiantes aprenden también la correcta ventilación de las salas.
- Y mucho más.

Le recomiendo el colé, que use bombillas de bajo consumo, porque ahorran el 80% de energía con la misma radiación. Otro consejo es aprovechar de la luz del día. El colé también podría usar sólo papel reciclado. Esto reduce la destrucción de árbo-

les. Si el instituto tuviera dinero suficiente podría usar energía solar. A mí me gustaría organizar un curso para dar informaciones sobre el medio ambiente y como protegerlo. En este curso les daría consejos a los estudiantes, que pueden hacer en casa. Les recomendaría que sólo usen la lavadora y el lavaplatos cuando estén llenos. Comprar productos con el sello del comercio justo garantiza una producción con respeto al medio ambiente también.

de Isabella Widmeyr, 5ABIK

international
business
college
hetzendorf

ibc-:

AUSGEWÄHLTE GEDICHTE VON DANIEL WINKLER

Ode an die Schule

Die Schul' ist mir ein Klotz am Bein
doch muss es sein,
sagst du und
sonst bist du arm und allein
im Nu
wirst dumm
wirst stumm.
Wahrlich, mein liebstes
hat sie mir gelehrt
Freud und Glück
mir beschert
doch jetzt bin ich allein
Unverstandenheit ist meine Pein
Ich will schnell gedeihen
will blühen.

Die Jugend

Die Jugend sagt nicht bitte,
kennt keine Moral und keine Sitte.
Allein, die Erziehung ist zu sacht'
gebt mir wieder meine Macht
Damit kein Junger übers Alter lacht
Holt zurück die Moral
Anarchie heißt meine Qual.

Der Alte

All die Falten,
im Gesicht des Alten,
erzählen Geschichten
von aller Erfahrung, von Weisheit,
wie das Leben von Kinde zum Greis eilt
wissen sie zu berichten
vom Dunklen vom Lichten,
legen all die Sorgen dar,
zeigen: auch er war einst ein Narr,
doch heute ist er klar
und er spricht folgenden Eid:
Im Spiegel seh ich Berge und Schluchten,
jede von ihnen hat eigene Geschichten.
Wahrlich ich bin älter!
Wie gern würd ich das weitergeben,
was sie mit sich tragen,
doch die Jugend, sie muss selbst erleben
und das gefällt mir.

ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

20 MENSCHEN, 1 EXPERIMENT

Beruh auf wahren Erfahrungen

Morgens um 6:50 in Wien. Ich warte auf meine Straßenbahn, doch wie üblich, ist sie nicht in Sichtweite. Ruhig Blut, noch sind deine Finger nicht blau, also weiter warten und den ipod voll aufdrehen. Die Zeit verstreicht und meine Geduld neigt sich langsam dem Ende zu. Um 7:15 entscheide ich mich dazu, mit dem Bus zu fahren, auch wenn es ein Umweg ist. Genau in der Sekunde als ich losgehen möchte, nähert sich mir von hinten ein Geschöpf, was sich für mich, aufgrund des laufenden ipods, wie ein grunzendes Baby anhört, dass versucht Scooter zu fahren. Ohh, hey, das ist ja die Bim die sich mir in Schrittempo nähert. Glück gehabt, doch kein grunzendes Baby. Aber innerhalb der Straßenbahn erwartet mich eine Masse an Menschen, und das noch harmloseste Geräusch was sie von sich gibt ist ein Grunzen.

Ich bin nun also an die Anhaltstange gepfercht, da die grunzende Menge entschieden hat, dass ich keinen Sitzplatz brauche, und es mit der Masse im Rücken viel gemütlich wäre. Ok, will ich nicht widersprechen. Schau ich halt aus dem Fenster raus. Autos, Auslagen, ein Spaziergänger plus Hund, Fenster, Hundekacke, das Übliche halt. Doch dann kam es zu einer Situation die bestimmt jeder kennt. Zwei Straßenbahnen stehen sich gegenüber und in diesem Moment schweifen alle Fenster-Blicke ab, keiner hat den Mut dem gegenüberliegenden Straßenbahnopfer in die Augen zu sehen. Wenn sich doch mal zwei Blicke treffen, sofort wegsehen! Nochmal schnell Kontrollblick ob er noch rüber sieht, Mist, er macht auch grad Kontrollblick, ok dann halt auf den Boden gucken. Bim fahr weiter! Puhh, überstanden.

Diese Situation hat mich zum Nachdenken gebracht. Wovor haben diese Leute Angst. Das hat mich dazu motiviert ein Experiment durchzuführen. Was würde passieren wenn ich den Personen einfach weiter direkt in die Augen sehe? Bevor ihr weiterlest, nehmt euch eine Sekunde, und überlegt was ihr



denkt, was passieren könnte oder ob ihr die Antwort überhaupt wissen möchtet.

Nun gut, ich habe also während der letzten Straßenbahnaufenthalte, 20 Personen in der anderen Straßenbahn stur direkt in die Augen gesehen. Ca. 50 % haben, wie ich vermutete, sofort Hilfe in ihrer Handtasche, ihrem Rucksack oder Handy gesucht. Hauptsache nicht zurück schauen, abgesehen von den typischen Kontrollblicken. Bei den anderen 50 % sah es hingegen schon viel interessanter aus. Diese wollten mitspielen und haben mir ebenso, direkt in die Augen gestarrt, ich wusste nicht wieso, aber ich wurde aggressiv. Waren dass die animalischen Instinkte? Hunden soll man ja auch nicht direkt in die Augen sehen. Gilt diese Regel auch in der Straßenbahn? Zeigen Öffentliche Verkehrsmittel etwa unser wahres Gesicht? Ich bekomme ein mulmiges Gefühl bei diesem Gedanken. 4 Personen reagierten mit beleidigenden Drohungen. Körperlich und verbal (ein paar Wörter kann man erahnen). Eine Person, eine alte Dame, flüsterte ihrem Begleiter etwas ins Ohr, zeigte auf mich, worauf dieser hin mir dann seinen Mittelfinger zeigte. Gut, in diesem Moment musste ich wegsehen, aber

nur weil eine weiter alte Dame hinter mir dachte, diese Geste gelte ihr. Und tja, eine Person, ein Mädchen, lächelte mir zu, worauf ich unweigerlich zurück lächeln musste.

Ich ziehe nun Bilanz: Dieses Experiment hat mir leider nicht die erhoffte Antwort auf meine Frage gegeben, sondern nur noch mehr verursacht. Warum diese Aggressionen? Wir sitzen zwar nicht in derselben Bim, aber im selben Boot und müssen zusammen halten. Hat mir deswegen das Mädchen zugelächelt? Vielleicht wollte es mir sagen: „Hey du, ich hab auch Angst, aber die Fahrt ist bald vorbei. Oder vielleicht hat sie mir zugelächelt weil ich auch einfach verdammt gut aussehe. Sucht es euch aus.“

von Matthias Widmeyr

ANGST VOR GAR NICHTS!

Denn wir kämpfen
gemeinsam für ...

- > mehr Geld bei Ferienjobs und Praktika
- > KlassenschülerInnenhöchstzahl 15
- > Gesamtschule jetzt
- > den freien Bildungszugang

GPA **djp**
DIE SCHÜLERINNEGEWERKSCHAFT

jetzt Mitglied werden unter:
www.jugend.gpa-djp.at



Ja, ich werde neues GPA-DJP Mitglied

Familienname:

Vorname:

m w

Adresse:

Plz., Ort:

Schule/Betrieb:

Schul-/Lehrjahr: Abschlussjahr:

Email/Tel.:

Geburtsdatum:

Datum und Unterschrift

Den Mitgliedsbeitrag von Euro 8,40 pro Jahr zahle ich per

Einziehungsauftrag Dauerauftrag Erlagschein

Bank	Bankleitzahl	Kontonummer
------	--------------	-------------

Ort, Datum Unterschrift der/des Kontozeichnungsberechtigten

kleingedrucktes:

Hiermit ermächtige ich widerruflich, die von mir zu entrichtenden Zahlungen bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen. Damit ist auch meine kontoführende Bank ermächtigt, die Lastschriften einzulösen, wobei für diese keine Verpflichtung besteht, insbesondere dann, wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist. Ich habe das Recht, innerhalb von 42 Kalendertagen ab Abbuchungstag ohne Angabe von Gründen die Rückbuchung bei meiner Bank zu veranlassen. Ich ermächtige die Gewerkschaft der Privatangestellten, den Mitgliedsbeitrag von Euro 8,40 pro Jahr von meinem unten angeführten Konto einzuziehen.

Als GPA-DJP SchülerInnen Mitglied bestelle ICH gratis ...

- Visitenkarten
- Jugendherbergsausweis
- Taschen- und Wandkalender
- Gratis Jugendpresseausweis (für ZeitungsredakteurInnen)
- Ein Probeabo der Mitgliederzeitschrift "Unity"

folgende Broschüren:

- Ferienjob, Pflichtpraktikum und Co.
- Tipps und Tricks für SchülerInnenzeitingen
- Globalisierung und Bildung

Ich will mitarbeiten - bitte kontaktiert mich!

An:

GPA **djp**
DIE SCHÜLERINNEGEWERKSCHAFT
Bundesjugendabteilung
Alfred Dallinger Platz 1
1034 Wien



Nicht verzagen, Rameis fragen

40 Jahre Reformen oder: Von der Bildungskatastrophe zum PISA-Test

„Nichts Neues unter der Sonne“ (Rabbi BenAkiba aus dem Mittelalter)

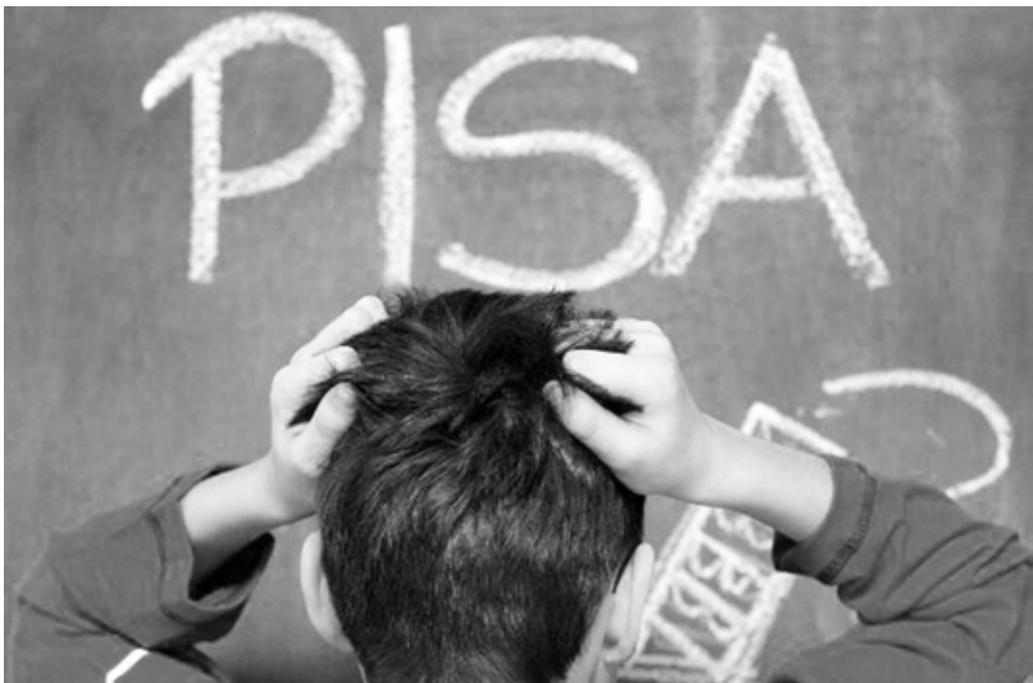
Ältere LehrerInnen gelten als Pest für „reformfreudige“ Bürokraten und Pädagogikexperten – sie haben schon zu vieles „Neue“ Jahrzehnte früher unter anderem Namen glorreich scheitern gesehen. In den 70er-Jahren wurden sündteure Sprachlabors eingerichtet, die später als Elektroschrott entsorgt werden mussten und ebenso viel Geld nutzlos in den „programmierten Unterricht“ gesteckt. Leider sehen so „absolut neue“ – und selbstverständlich „noch nieeeee dagewesene“ Ideen – wie Laptop-Klasse und E-Learning diesen Projekten peinlich ähnlich..

In den 60er und 70er-Jahren wurde – nach internationalen Vergleichen – die Deutsch-Österreichische „Bildungskatastrophe“ ausgerufen: Es gebe „zu wenig Maturanten und Akademiker“ – die Bildungsreserven aus Arbeiterkreisen (damals über 40%) und Bauern (damals noch unter 30%) sollten „genutzt“ werden. Die damaligen Regierungen hatten noch keine Banken zu sanieren und haben viel Geld in Bildung investiert. Die LehrerInnen bekamen endlich Gehälter, von denen sie leben konnten, und viele neue, junge, engagierte (und damals billige) Lehrer wurden angestellt. Diese sind inzwischen älter, erfahrener (und damit auch etwas widerspenstiger) geworden.

Vor diesen Reformen musste man offiziell Schulgeld zahlen – es war kein hoher Betrag (vergleichbar mit dem heutigen Elternvereinsbeitrag), aber er war doch lästig; Bücher im Wert von 200 – 300 € mussten auf dem Second-Hand-Markt organisiert werden und Fahrtkosten waren Privatvergnügen – man konnte ja zu Fuß gehen. Freifahrt und Gratisbücher wurden damals von manchen Kreisen wütend bekämpft – heute sind sie selbstverständlich.

Wenn man von Ausnahmefällen wie dem Herrn Gusenbauer absieht, haben jedoch nur wenige Arbeiterkinder die Bildungsreform nutzen können. Außerdem besteht Österreichs „Arbeiterschicht“ heute überwiegend aus Zuwanderern – politisch korrekt MigrantInnen. Das war zwar schon vor 1918 der Fall, als diese Tschechisch sprachen und aus Böhmen kamen – Geschichte wiederholt sich in vielerlei Varianten. Wirklich genützt hat die Reform dieser Jahre vor allem Kindern „vom Land“ und den Mädchen.

Inhaltlich haben sich (vor allem durch Sprachteilungen) die Kenntnisse in den Fremdsprachen verbessert – heutige SchülerInnen winden sich meist vor Peinlichkeit,



wenn wesentlich ältere PolitikerInnen oder JournalistInnen das von sich geben, was sie für Englisch halten. Logischerweise muss sich also in einer Generation Standard und Ausbildungsniveau verbessert haben. Vergleichbares gilt auch im internationalen Bereich für die Computerkenntnisse. Dafür reduzierte man Deutschstunden, Bibliotheken und Leseförderung – nach dem Motto: „Deutsch kann eh jeder...“. Es war zwar bekannt, dass Kinder von MigrantInnen die österreichischen Schulen besuchen, dies wurde aber jahrzehntlang hochmütig ignoriert. In ähnlicher Weise strich man Stunden bei den „ungeliebten“ Naturwissenschaften und der Mathematik, um der „veröffentlichten Meinung“ (= JournalistInnen) und Wünschen von -angeblich vielen - SchülerInnen und Eltern zu entsprechen.

Die Kinder der – charmant „bildungsfern“ genannten – arbeitenden Schichten hätten in Hauptschule und IGS eine Menge Förderung gebraucht. *Organisierte* echte Förderung aber würde man merken an mehr Stunden, kleineren Gruppen und dem Einsatz der besten LehrerInnen bei den Schwächsten. *Wirksame* echte Förderung würde man daran merken, dass sie nach ein paar Jahren unnötig wird. Organisation und Praxis zeigt aber das genaue Gegenteil: Alle Leistungsgruppen haben die gleiche Stundenzahl, Gruppengröße und bestehen ohne Veränderung bis zum Ende. *(Kleine Randbemerkung: Dieses System wurde politisch gegen die überwältigende Meinung der LehrerInnen durchgesetzt.)*

Man senkte also das Zielniveau und legte

LehrerInnen wiederholt „dringend nahe“, keine negativen Noten zu geben. Zusätzlich ermutigte man mit großem Getöse dazu, das im Schulunterrichtsgesetz (SchUG) von 1974 installierte Beschwerde- und Berufungsrecht möglichst eifrig zu gebrauchen. *(Es gibt darin übrigens „Pflichten“ der Schüler: Wer schwänzt oder den Unterricht sabotiert, verstößt eigentlich daher auch gegen das Schulgesetz ...)*. Mittlerweile gibt es eine Inflation von „geschenkten“ Vierern, die sich leider nicht mehr von „solide verdienten Vierern unterscheiden. Abnehmer verlangen daher mittlerweile als Leistungsnachweis mindestens einen „Dreier“.

Als man nach den PISA-Ergebnissen im Rahmen der Wirtschaftskrisen wieder mehr auf Leistung sah, wurden die „üblichen Verdächtigen“ – also die LehrerInnen – für die Vergabe von Gefälligkeitsnoten verantwortlich gemacht, denen man mit Hilfe von teuren externen Standards und einer monströs-bürokratischen „Zentralmatura“ erst wieder zeigen muss, wo das Niveau liegen soll. Logischerweise ist das kaum mit der in den letzten Jahren gepredigten Individualisierung zu vereinbaren. Wenn man damit zusammen das Modulsystem als Schule verkauft, in der „man nicht durchfallen kann“, ist die Zielrichtung absehbar.

In jungen Jahren hatte man als Lehrer den Eindruck, „Reform“ heiße, dass „alles (oder zumindest ein wenig) besser wird“. Jetzt hat man den Eindruck, Reform heißt, dass ... *(Fortsetzung nach Bedarf und Rabbi BenAkiba).*

Mag. Georg Rameis

Rätsel und Denkaufgaben

Unbeantwortbare Frage

Ein Mann sagt zu einem anderen:

„Ich werde Dir eine Frage stellen, auf die es eine eindeutig richtige Antwort gibt - entweder ja oder nein -, aber es wird Dir unmöglich sein, meine Frage zu beantworten. Möglicherweise wirst du die richtige Antwort kennen, aber du wirst sie mir nicht geben. Jeder andere wäre vielleicht in der Lage, die Antwort zu liefern, du aber nicht.“

Welche Frage wird er ihm stellen?

Drei Damen

Drei Damen Treffen sich zu einer Sitzung: Frau Rot, Frau Weiß und Frau Grün. Eine der Damen stellt fest: „Das ist aber merkwürdig, eine von uns trägt eine rote, eine andere eine weiße und die dritte eine grüne Bluse“. „Das ist wirklich erstaunlich“, meint die Dame mit der roten Bluse, „denn keine trägt die Bluse, welche ihrem Namen entspricht“. „Das stimmt“, ergänzt Frau Weiß.

Welche Dame trägt welche Bluse ?

Am runden Tisch

Um einen runden Tisch sitzen einige Leute. Einige sagen immer die Wahrheit, andere lügen immer. Jeder behauptet über seinen Sitznachbar, er sei ein Lügner.

Eine Frau behauptet, dass 47 Leute an diesem Tisch säßen.

Darauf meint ein Mann verärgert: „Das stimmt nicht, sie ist eine Lügnerin. Es sitzen 50 Leute am Tisch“.

Wie viele Leute saßen denn nun am Tisch?

Die Lösungen der Rätsel befinden sich verkehrt auf der gegenüberliegenden Seite

Sudoku einfach

			4	8				5
3	7					4		
	4					2	9	3
							7	9
9			3	1	5			
4	1	6				5		
6		1						
			2	3	7			
			5			8	4	2

Sudoku schwierig

5			8	4	9			
				2		3		1
9		7		1				
			9		7		8	
	7				4		2	
4	6	8						
7	8	5						
		4				6		9
			5	3	1			

Rätsel: www.sudoku-aktuell.de - Auflösung auf der nächsten Seite

Sport- ruder- boot; Einbaum	Heil- pflanze, Wohl- verleih	Hilfs- mittel für die Pediküre	↙	Gleit- schiene (Schlit- ten)	italien. Mittel- meer- insel	lang gezoge- ner Strand	↘	Bekenn- nis zum Überna- türlichen
↘	↘	↘		Pflanzen- anbau- areal	↘	1		
unge- zügelter Besitz- streben	↘							
↘	4				Flachs, Faser- pflanze			Abk. für Euro- päische Union
Grün- fläche im Dorf			Lobrede	↘				
Getreide- korn- schalen	↘					hoch- beiniger Sumpf- vogel		
↘		3						Höher- Weiter- entwick- lung
Kirchen- baumform	Schüler- gruppe; Schul- zimmer		Telefonat	↘			5	
mittel- asiat. Fürsten- titel	↘				Dauer- bezug (Kurz- wort)			
knapp, spärlich			fest- liches Essen	↘				
↘			↘	Stadt an der Weißen Elster	Bruchteil			an dieser Stelle, an die- sem Ort
Speise- fisch	↘		8					
veraltet: Zimmer, Wohn- raum		morsch, leicht zer- fallend		elegant, ge- schmack- voll	↘			
↘		6			männ- licher Wald- vogel			
Fluss in Mittel- europa	Akten- bündel		unbe- weglich	↘			9	
↘	↘			Sieger, Bestler				Durch- fahrt, Durch- gang
↘								
kleiner Torten- boden			Firmen- zeichen, Signet		Signal- farbe	↘		
↘					2			feuchter Wiesen- grund
umge- knickte Heftecke		Haupt- stadt von Kanada	↘					
7					trocke- nes Gras (Vieh- futter)	↘		
Anzahl, Masse		Apfel- sine	↘					

Lösung Sudoku einfach

2	4	8	1	6	5	3	9	7
1	6	9	7	3	2	4	5	8
7	5	4	3	8	9	1	6	2
8	3	5	2	7	9	6	4	1
4	2	6	5	3	1	7	8	9
9	7	1	8	4	6	2	3	5
3	9	2	6	7	5	8	4	1
6	8	4	9	1	2	5	7	3
1	5	7	3	8	9	4	6	2

Lösung Sudoku schwierig

8	7	4	1	3	5	2	6	9
9	6	5	8	7	4	1	3	2
3	2	1	6	9	4	5	8	7
7	3	9	2	5	1	8	6	4
6	2	5	4	8	3	9	7	1
4	1	8	7	6	9	3	5	2
5	4	5	3	6	1	7	2	8
9	2	7	6	8	4	3	1	5
8	4	6	7	2	5	3	9	1
2	6	7	9	4	8	1	5	3

Lösung Kreuzworträtsel

E	R	A	N	G	E	R	O	R	A	N	G	E	R	O	R	A	N	G	E
U	E	H	E	M	E	N	G	E	M	E	N	G	E	M	E	N	G	E	M
A	W	A	O	T	A	W	A	O	T	A	W	A	O	T	A	W	A	O	T
R	H	R	S	O	H	R	S	O	H	R	S	O	H	R	S	O	H	R	S
T	R	O	T	R	O	T	R	O	T	R	O	T	R	O	T	R	O	T	R
I	E	U	I	O	D	E	R	E	U	I	O	D	E	R	E	U	I	O	D
R	R	A	R	R	U	S	T	A	R	R	U	S	T	A	R	R	U	S	T
H	E	H	E	M	A	C	H	E	H	E	M	A	C	H	E	H	E	M	A
C	H	I	C	S	R	C	H	I	C	S	R	C	H	I	C	S	R	C	H
S	C	H	S	E	E	L	A	C	H	S	E	E	L	A	C	H	S	E	E
T	I	T	I	K	A	R	G	I	T	I	K	A	R	G	I	T	I	K	A
R	E	R	E	L	E	D	I	N	E	R	E	L	E	D	I	N	E	R	E
O	A	B	O	K	H	A	N	A	B	O	K	H	A	N	A	B	O	K	H
F	U	F	U	C	A	N	R	U	F	U	C	A	N	R	U	F	U	C	A
K	A	B	A	S	I	L	I	K	A	B	A	S	I	L	I	K	A	B	A
L	U	L	U	K	L	E	I	E	L	U	L	U	K	L	E	I	E	L	U
E	G	E	G	I	E	E	L	O	G	E	I	E	E	L	O	G	E	I	E
R	D	R	D	A	N	G	E	R	D	R	A	N	G	E	R	D	R	A	N
R	E	R	E	R	A	F	F	G	I	E	R	E	R	A	F	F	G	I	E
A	B	A	B	K	A	N	U	E	L	B	A	B	K	A	N	U	E	L	B
A				K															

Auflösung der Rätsel

Lösung Unbeantwortbare Frage: „Wirst du mir mit »nein« antworten?“

Lösung Drei Damen: Die ersten beiden Aussagen müssen von Fr. Rot und/oder Fr. Grün stammen. Damit trägt Fr. Weiß keine rote Bluse, sie muss also eine grüne Bluse tragen. Damit bleibt für Fr. Rot die weiße Bluse und für Fr. Grün die rote Bluse.

Lösung Am runden Tisch: Da neben jedem Lügner jemand sitzen muss, der die Wahrheit sagt, muss eine gerade Anzahl an Leuten um den Tisch sitzen. Also lügt die Frau. Da der Mann die Frau als Lügnerin bezeichnet, spricht er die Wahrheit. Es sitzen also 50 Leute am Tisch.



friseursalon
Monika
damen & herren

dogan kayikci
hetzendorferstraße 163
a - 1120 wien

tel.: 01/804 88 17
mobil: 0699/100 155 44

öffnungszeiten:
dienstag – freitag: 08–18 uhr
samstag: 08–12 uhr

ECHTHAARVERLÄNGERUNG EXKLUSIV
bei uns ab 200,-



kebab & pizza



**Das neue Ziel
in der City!**

Hetzendorferstraße 80
A-1120 Wien

MO – FR 10.00 – 21.30 Uhr
SA – SO 11.00 – 21.00 Uhr

Coca-Cola

TIPP: Profitieren mit dem
Kebab&Pizza-Sammelpass!

Unsere Spezialitäten: Kebab, Pizza und Pide



Menzil
Kebab & Pizza

**Bei jeder
ABHOLUNG oder
BESTELLUNG:**
ein Dosengetränk
+ eine hausgemachte
Sauce GRATIS dazu!

Gratis Zustellung:
Tel.: 01/804 04 57
Mindest bestellwert: € 7,50-

Onlinebestellung:
dogankayikci@me.com

~~€ 3,80-~~ **nur € 3,50-**
Jetzt neu: Kebab-BOX!

